

Freie Allgemeine Zeitung Halle'sche neueste Nachrichten 62. Jahrgang

Allgemeine Zeitung für Vordorsteutschland

Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Monatlicher Bezugspreis durch Boten 2.00 RM., durch unsere Ausgabestellen 1.80 RM. Anzeigenpreis 0.25 RM., die Reklamenseite 1.00 RM., Redaktion, Verlag und Druckerei in Halle, Dr. Braunhauser 1617. Fernsprech-Cammelnnummer 27 431. Halle'sche Hauptgedrucktellen: Kleinmärkchen 6, Eing. Dr. Steinleit. (neb. d. Engel-Apothek), Kirchhofstr. 10 u. Neu-Dromaden 12.

Einzelpreis 10 Rp.

Halle, Sonntag, den 25. September 1927

Nummer 225

Neues in Kürze.

Der bisherige Regierungspräsident Hans Krüger in Simeburg (Sa.) ist zum Staatssekretär im Preussischen Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten ernannt.

In Braunschweig wurde gestern die große diesjährige Bundestagung des Deutschen Ostbundes unter zahlreicher Beteiligung von Naab und Fern, eröffnet.

Auf dem Zucht- und Ausbichmarkt Berlin-Friedrichsfelde wurde gestern die 2. Deutsche Tiermesse mit einer Ansprache des Präsidenten des Reichslandbundes, Grafen Raittraut, eröffnet. Es sind ausgestellt Pferde, Zucht- und Ausziegel, Gesäuge und Kanarienv. Gleichzeitig findet eine Ausstellung landwirtschaftlicher Maschinen, Geräte und Erzeugnisse statt.

Die abgelaufenen Ernteberichte im preussischen Landwirtschaftsministerium lassen die Ernte ergiebiger noch geringer erscheinen, als die vorläufigen Berichte annehmen ließen. Der Winterertrag der Getreide wird durchschnittlich 38 Prozent überertragen, in den Ackerlandgebieten selbst bis etwa 64 Prozent.

Im preussischen Staatsministerium nähern sich die Vorbereitungen für die neuen Hochschulreformmaßnahmen ihrem Abschluss. Es ist im Ausschuss genommen, ob die Einbringung des neuen Gesetzesentwurfs im Landtag eine Ministerial-Inspektionsreise in die bedrohten Überwachungsgebiete des Staates vorzunehmen. Diese soll nach vor November stattfinden.

Aus Posen wird gemeldet: In Poinisch-Oberschlesien sind am 20. September noch 2100 deutsche Schüler ohne Schulplätze. Infolge dessen mußte für diese Schüler der Beginn des Schuljahres vertagt werden. Beschlüssen an die polnische Regierung bringen keine Antwort.

Die Besserung der Beziehungen mit Litauen ist auch heute noch nicht eingetreten. In Berlin haben am Donnerstag mehrere Deutschenfamilien aus Litauen beim Wohnungsamtsamt Berlin II und IV die Dringlichkeitserklärung von Wohnungen beantragt, nachdem sie als politische Flüchtlinge im Reichsgebiet eingetroffen sind.

Wie aus Riga berichtet wird, hat die Sammlung der russischen Gewerkschaften für die Schaffung eines Fonds für den Bau von Militärlagerstätten nach den „Gewerkschaften“ bisher 12374 Rubel ergeben. 23 Gewerkschaften haben bisher ihre Zahlungen für den Fonds geleistet. — Im Ausland begeben sie: „Nie wieder Krieg!“, im Inland haben sie Bombenflugsche. Sie kennen ihre Kappenheime!

Sonderurlaub hat die französische Regierung neue Schuldenregelungsarrangements übertrifft, lautend auf jährlich 60 Millionen Goldfranken auf die Dauer von 61 Jahren. Diese Zahlungen werden abhängig gemacht von der Gewährung eines französischen Kredits an Russland in Höhe von 120 Millionen Dollar, zahlbar in sechs Jahresraten, die ausschließlich zu russischen Einkünften in Frankreich verwendet werden sollen.

In amtlichen Wiener Kreisen spricht man davon, daß Reichsminister Dr. Marx und Reichsstaatsminister Dr. Stieffmann Anfang Oktober nach Wien kommen werden, um der österreichischen Regierung einen offiziellen Besuch abzustatten.

Nach Meldungen tschechischer Blätter hat die amerikanische Finanzgruppe Morgan der Brager Regierung ein Angebot zur Verapfung des gesamten Telephon- und Telegraphenverkehrs in der Tschechoslowakei unterbreitet.

Der Pariser „Matin“ veröffentlicht ein Interview mit Dr. Stresemann, in dem dieser in ausgesprochenem Maße den Kriegsschuldverfestigungen Hindenburgs bei der Einweihung des Tannenbergdenkmals beitrifft. Der „Matin“ ist darüber empört.

Zu den Pariser Meldungen über neue Räumungsbefehlungen in Genf wird uns ein zufälliger Berliner Briefe erklärt, daß die Räumungsbefehle in den letzten Tagen in Genf überhaupt nicht berührt worden ist.

Botschafter von Malkan - Opfer eines Sabotageaktes?

Aus bisher unbekanntem Gründen führte gestern früh, wie wir bereits in einem Teil der gestrigen Ausgabe meldeten, das Verkehrsflugzeug „D 585“ auf der Strecke Berlin-Wittenberg, in der Nähe von Schleiß, ab. Der Flugzeugführer Oberleutnant und vier Passagiere sind tot. Der Bordmonteur Freiler ist schwer verletzt, er ist seinen Verletzungen später erlegen. Die Namen der Toten sind: Botschafter Freiler u. Malkan, Kocel von der Reichsbahn Direktion Berlin, der Protokoll- und Verkehrsleiter der deutschen Luftschiffahrt u. Armist. und der Flugführer der Verkehrsflieger-Schule Donners.

Berichte von Augenzeugen. Augenzeugen berichten, daß dem Flugzeuglinks bei Schleiß, als das Flugzeug von Wittenberg nach Eichen die Stadt Schleiß überflog konnte bereits festgestellt werden, daß der linke Flügel des Flugzeuges krumm herabstieß und das Flugzeug anfang zu taubeln und wie der Führer augenscheinlich nach einem günstigen Landeplatz suchte, bis die Maschine aus tiefer Höhe abstürzte.

Landwirte, die in der Nähe des etwa vier Kilometer südlich von Schleiß liegenden Lustschloßes Heimradsruhe, an der Straße Schleiß-Hof, arbeiten, sahen, wie sich das Flugzeug unweit der Straße tief in den Ackerboden einbohrte und wie im nächsten Augenblick eine Explosion mit starkem Emporschub, um dann allerdings nach einer Sekunde ohne allen Seiten effekt Hilfe brach. Die herbeigekommenen Arbeiter konnten jedoch keine Hilfe mehr bringen.

Der Anblick der Unfallstelle war grauenerregend: Ein Hausen wird durchschnitten, gemästeter Geflügel; 22 Meter oberhalb lag der abgebrannte Flügel.

Die Ursache noch unauflöslicht.

Die Luftschiffahrt über das Unglück. Direktor Merkel von der Deutschen Luftschiffahrt erklärt, daß das Flugzeuglinks bei Schleiß in seinen Umläufen vorkommen sei. Die Maschine ist technisch ausgereicht, geprüft und seit Mai im Betrieb, also noch verhältnismäßig neu. Aus der Typ der Maschine ist aus, er wird seit 1922, also bereits seit 5 Jahren, geflogen. Es wird berichtet, daß die Maschine ohne Flügel heruntergestürzt sei. Das würde das Unglück nur noch rätselhafter machen, denn die Tragflächen der Dorniermaschine sind mit 4 Streben befestigt und außerdem besonders stark verblet. Nach fachmännischer Ansicht wäre eine Vorklappung, falls sie dem Piloten erforderlich erkannt wäre, durchaus möglich gewesen.

Bevor nach dem Bekanntwerden des Unfalls in Berlin sind drei Flugzeuge zur Untersuchung der Ursachen des Unfalls nach Schleiß abgefahren und um eins für die Deutsche Versuchsanstalt für Luftfahrt und zwei Maschinen der Deutschen Luftschiffahrt.

Diese Auffassung der Letztere der Deutschen Luftschiffahrt von der Unklarheit des ganzen Vorfalles wird in anderen Berliner Luftschiffahrtkreisen geteilt. Man äußert nur die Vermutung, daß es sich vielleicht um

Sabotage

Es sind die verschiedensten Gerüchte verbreitet. So heißt es, daß ein Kinnel des Flugzeuges abgebrochen und 20 Meter von der Unfallstelle entfernt gefunden worden sei, wodurch die Ursache, daß es sich bei dem Unglück um die Drahtschiffahrt gehandelt hätte, deutlicher hervortreten könnte. Bedeutungen erhalten toll. Den zuständigen Stellen in der Genend von Schleiß ist jedoch von jeder Art des Fundes eines Kinnel bis zum Mittags nichts bekannt geworden.

Die amtliche Untersuchung.

Nach dem Eintreffen der an die Unfallstelle entsandten Flugzeuge der Deutschen Luftschiffahrt wurde die Untersuchung der Unfallursache durch Monteur- und Flugpolizei sofort verhängt aufgenommen und die Bergungsarbeiten begonnen.

Das Flugzeugverbot ist bereits zum großen Teil fortgeschritten. Lediglich die Reaktoren und der Motor liegen am Abend noch unzerlegt und unmontiert auf der Unfallstelle. Die Ursache des Abfluges kommt immer noch nicht einwandfrei festgelegt werden. Die verschiedenen Zeugnisaussagen sehen sehr auseinander, lassen je-

doch darauf schließen, daß ein Traaklähnde-fekt vorzuliegen hat.

Der Eindruck in Berlin.

Die Nachricht von dem jähen Ableben des Botschafters hat in diplomatischen Kreisen Berlin wie auch in den Kreisen der Reichsluftschiffahrt eine Bestürzung hervorgerufen.

Das Beileid des Reichspräsidenten.

Reichspräsident von Hindenburg hat an Frau von Malkan folgendes Telegramm gerichtet: „An dem schweren Unfall, das Sie so plötzlich betroffen hat, nehme ich herzlichen Anteil und bitte Sie, den Ausdruck meines tiefempfundenen Beileides entgegenzunehmen. Das Deutsche Reich verliert in Ihnen in so tragischer Weise einen Leben genommenen Gatten und einen der fähigsten Diplomaten und hervorragenden Vertreter, dem ich stets ein ehrendes Gedenken bewahren werde.“

Stresemanns Nachruf.

Dr. Stresemann widmete in einer Sitzung der deutschen Delegation dem verstorbenen Botschafter von Malkan u. a. folgende Gedenkworte:

„Ihre, der von Berlin gefassten gefassten, wohl, mich harte Persönlichkeit mit ihrer darin gewonnenen. In verhältnismäßig kurzer Zeit ist es ihm gelungen, sich in Amerika eine große Position zu verschaffen und Freundschaft zu erwerben, die den Beziehungen zwischen Deutschen und Amerika zugute gekommen sind.“

„Sie hoffen, daß er, der auf der Weltgeschichte der Lebens hand, in der Lage sein würde, in seiner heutigen Tätigkeit noch vielleicht in einem anderen großen Unternehmen noch mehr für Deutschland auf Grund seiner Erfahrungen und Fähigkeiten zu wirken.“

Die Presse zu Malkans Tode.

Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Malkan ist einer unserer besten gesunden patriotischsten Botschafter dieses Mannes gehe ihren jetzt weit über das Maß hinaus, das selbst viele vom Erfolg beglückte Staatsmänner an ihrem Lebensabend aufweisen konnten.

Das Zentrumorgan „Germania“ heißt besonders hervor, daß er wie immer auch seine Einstellung zum früheren Regime gewesen sein möge, in schwerer Zeit seine ganze Kraft dem um sein Dasein stehenden deutschen Volkstum gewidmet habe. Es werde nicht leicht sein, ihn auf seinem Washingtoner Posten zu ersetzen.

Die konservative „Deutsche Tageszeitung“ sagt: Malkan sei der Typ eines Diplomaten gewesen, wie ein Deutscher ihn braucht, aber doch nur in geringem Persönlichkeitsbereich. Es sei das große Verdienst des Bestreitenden gewesen, daß er den Deutschen Nordamerikas wieder zum Rückgrat und Selbstbewußtsein verholpen habe.

Der „deutschnationale „Tag“ sagt: Malkan habe fraglos auf die Richtung der deutschen Raupfriegspolitit einen entscheidenden Einfluß ausgeübt, auch von Washington aus. Zu einigen Reden über die Damensplan, zu seinem Verhalten am letzten Waffenstillstandstag, hätte freilich der politische Gegner bei aller Anerkennung für das Schaffen des gewandten Diplomaten nicht schweigen können.

Das demokratische „Berliner Tageblatt“ rühmt Malkans diplomatische Fähigkeiten, besonders, daß er ein nüchtern rechnender Realist gewesen sei.

Moskau über den Tod bestürzt.

Wie aus Moskau gemeldet wird, hat die Nachricht von dem Tode des Botschafters von Malkan in Moskau größte Befürzung hervorgerufen. Freiler von Malkan erregte sich in Moskau großer Beliebtheit als tätiger Mitarbeiter an dem Abschluß des Kapollotvertrages und in den Verhandlungen über den deutsch-russischen Handelsvertrag.

Der Verstorbenen galt als ein persönlicher Freund Tjchmigierins.

Der Berliner Botschafter der Vereinigten Staaten, Schurman, veröffentlicht einen längeren Nachruf, in dem er seiner tiefen Trauer Ausdruck gibt. Er meint auf die Freundschaft hin, die ihn mit Malkan verbunden hat und unterstreicht die Bedeutung, die sich Malkan um die deutsch-amerikanischen Beziehungen erworben hat. Es sei ihm gelungen, die Freundschaft zwischen dem amerikanischen und der deutschen Völkern wieder neu zu knüpfen.

Stolz weht die Flagge Schwarz-Weiß-Rot.

Am 2. Oktober, zu Hindenburgs 80. Geburtstag: da werden die Flaggen fliegen im Wind. Im ganzen deutschen Land und draußen überall, wo Deutsche wohnen.

Denn es ist Feiertag. Kein künstlich geschaffener, durch Gesetz decretierter. Sondern ein Feiertag der Herzen, an dem die Liebe des Volkes frei herausbricht aus den Tieren, durch all das Grau, das noch immer uns alle überdeckt.

Und es soll ein Tag der Einheit und des Gebenkens sein. Einst, an demselben Jahrestag zurück, war ein stolzer Himmel über uns und war ein lachendes, glückliches Volk. Dann aber ist es ähnlich gegangen, wie jenem lachenden glücklichen Volke, einst über Jahrhunderten, an dem sonnengeleiteten Gängen des Welt, am lachenden Blau des Golfs von Neapel: da hat der unheimliche Berg Krausmücken und Feuer ausgeföhnt und alle getötet. Da hat das Leben, hat das Glück und hat das Volk.

Auch über uns hat der Berg des Schicksals aus. Aber wir haben nicht ganz, wie jene Römer von Pompei, durch deren Straßen und Häuser heute der Wanderer haunend und erschauern geht. Der Volkenausbruch des Krieges und der Revolution hat unser Leben und Glück verschüttet, unsere Kraft gelähmt, aber nicht zerstört. Wenn je das Wort des Dichters von der unzerstörbar, neugefaltenden Kraft des Lebens gilt demagisch hat: „Das Alte stirbt, es ändert sich die Zeit und neues Leben blüht aus den Ruinen.“ So an unserem Volk. Ruinen, ja. Aber auch neues Leben. Die Kraft ist nicht zerstört.

Ueberleben wir aber das Wunder, daß wir nicht zusammengebrochen und vernichtet worden sind, sondern nach diesen an demselben Jahrestag zwar noch immer verarmt, gedrückt und unfreit, aber doch schon wieder mit dem Geiselt machender Kraft dastehen, so lenkt sich unser aller Blick auf den, dem das Wunder zu danken ist, auf den einen Mann, dessen 80. Geburtstag am 2. Oktober das ganze Volk begehrt. Auf ihn, der die Tanzen des Europa vor sich her setzen und den nur nach harten Kampf im Westen das Meer durchströmen von der Front und die Heimat vor dem Chaos bewahrte.

Es ist nicht wegzudenken aus dieser Zeit, in der der Berg des Schicksals domnert über uns ausbrach. Ohne ihn: wer mag es so sagen, daß die Hüften nicht über und Erde gedrungen wären, daß das eigene Herz, in den Stürmen des Krieges hart gemordet und durch den Zulammenbruch verbleiht, nicht den Worten und Leistungen ehrgeiziger Abenteurer erliegen, Reich und Volk zerfallen hätte, fast in Hindenburgs Geist und Pflichtsin eine Schatz zu werden gegen die Mächte der Anarchie?

Im Schatten des Titians, dessen mühseliges Bild und dessen Geist über dem ganzen Volk war, auch während er fern dem Tageslicht lastete, konnte der Sinn für Ordnung und Recht und der Mut zu neuem Schaffen den drohenden Brandlöcher und Neues über den Trümmern bauen, wo ohne ihn nur Verzeimung gewesen wäre. Denn ein Volk, dem alles zusammenbricht, dem kein einziger, schwindiger Führer, kein lebensbiges Nachbild der Unbegreiflichkeit in seiner Not verbleibt, ist ein verlorenes Volk.

Deshalb war ja in all diesen Zeiten das Ziel der Schlacht, inmitten der feindlichen Scharen den Führer zu treffen und zu vernichten, und deshalb mußte auch unseren Feinden der demokratischen Gebante auf, die deutschen Führer vor ihr Tribunal zu ziehen und sie dem belagerten Volke zu nehmen, es führerlos zu machen. Als da unser Volk sich auflehnte und bereit gewesen wäre, um Hindenburg für den einen, für Hindenburg, allen Schewalten zu tragen, da war die Stunde der Abergelacht unsers Volkes. Und das es dann diesem Mann nach Jahren an die Spitze des Vaterlandes berief, war ein Durchbruch dessen, was bisher, unter der Ägide des Schicksalsunbrüdes, nur aus dunkleren Gefühls und unter harte, so klarer Erkenntnis: „Hindenburg, der Reichs-“

Heute wissen wir, daß unser Volk im Kriege und nach dem Kriege keinen anderen, wirtschaftlichen Führer gehabt hat, als ihn. Alle anderen, und mögen ihrer noch so viele und noch so tüchtige gewesen sein, sind doch, ob willentlich oder unwillentlich, nur Traubanten, die um dieses eine, große Geiselt kreifen und von ihm in ihrer Bahn bestimmt und in ihrer Bahn gehalten werden. Wenn einst die Jahrhunderte und Jahrhunderte vorübergegangen sein werden, und unsere Urkelde die Geschichte unserer Zeit wie fern im Sage durchblättern, dann werden sie alle, die im Kriege und nach dem Kriege leuchtende Namen tragen, vergessen sein, „unbekannte Saboten“ dieser schweren



Kampffeld uneres Volkes. Nur einer wird leben und wird die verlegten Buchstaben ansetzen...

Wie unter dem Armabriefen und unter dem Schutzbuch seiner Welle neue Saat heranwächst...

Denn eine andere Fahne hat er nie geküht. Mag er heute seines Volkes Diener und Führer unter Schmary-Not-Gold sein...

Die Wutwelle allein kann irgendeine Zusammenkunft ansetzen und den breiten Fluß dieser Parteien und Vereinigungen heraufziehen...

Schmary-Weiß-Rotale in ist unsere deutsche Fahne Sinnbild deutschen Erbtes und deutscher Auflebens...

Kirchliche Feiern zu Hindenburgs Beerdigung. Anlässlich des 80. Geburtstages des Reichspräsidenten von Hindenburg...

Was sich Berlin erzählt. Der Platzmann. — Olympia der Ringer. Reichspalasttheater. — Was Mutter erzählt.

beraumt, bis dir Hören und Sehen vergeht, auch wenn du ein ganz unpolitisch, friedliebender Mensch oder Künstler bist...

Das ganze öffentliche Leben wird unter den Farbenbildern gelebt. In Charlottenburg vor dem Schloss, wo am Maulbebaum der König Luise geht...

Grulla und Charabdis. In einen der beiden Strudel gerätst du unbedingt, nicht fortgerissen.

Der Deutsche evangelische Kirchenausflug, die oberste Vertretung des Deutschen Kirchenbundes...

Auto-Roadfahrt zu Ehren Hindenburgs. Der Allgemeine Deutsche Automobil-Club München veranstaltet anlässlich des 80. Geburtstages...

Eine neue Enttäuschung. Frankreich und die Schiedsgerichtsklausel. Aus Berlin wird gemeldet: Die Erwartungen...

Verwandtschaft ist nur, das man sich in Berlin bezarrigen Mühen hingeben zu haben scheint, die eine geradezu erschütternde Bestimmtheit...

Wieder ein polnisches Flugzeug über Ostpreußen. Aus Deutsch-Polen wird gemeldet: Am Donnerstagvormittag wurde wieder ein polnisches Flugzeug über deutschem Gebiet geflucht...

Was sich Berlin erzählt. Der Platzmann. — Olympia der Ringer. Reichspalasttheater. — Was Mutter erzählt.

beraumt, bis dir Hören und Sehen vergeht, auch wenn du ein ganz unpolitisch, friedliebender Mensch oder Künstler bist...

Das ganze öffentliche Leben wird unter den Farbenbildern gelebt. In Charlottenburg vor dem Schloss, wo am Maulbebaum der König Luise geht...

Grulla und Charabdis. In einen der beiden Strudel gerätst du unbedingt, nicht fortgerissen.

Die Pressebelagerung in Ostbroscheffen. Die seitigen Ausgaben des „Oberbroscheffischen Kuriers“ und der „Kattowitzer Zeitung“ sind wegen der Veröffentlichung von rein sachlichen Nachrichten über die Gerichtsverhandlung wegen der Aufständischen...

Kumänien — Rußland. Deutschland als Vermittler? Der Rotterdammer „Courant“ meldet aus Kumänien: Hier haben Verhandlungen mit der rumänischen Gesandtschaft begonnen...

Keine Realsteuerentlastung. In führenden kommunalpolitischen Kreisen werden als das Ereignis der Wandbürger Stadterhebung die Ausföhrungen des Reichsfinanzministers Dr. Köhler bezeichnet...

Was sich Berlin erzählt. Der Platzmann. — Olympia der Ringer. Reichspalasttheater. — Was Mutter erzählt.

beraumt, bis dir Hören und Sehen vergeht, auch wenn du ein ganz unpolitisch, friedliebender Mensch oder Künstler bist...

Was sich Berlin erzählt. Der Platzmann. — Olympia der Ringer. Reichspalasttheater. — Was Mutter erzählt.

beraumt, bis dir Hören und Sehen vergeht, auch wenn du ein ganz unpolitisch, friedliebender Mensch oder Künstler bist...

Das ganze öffentliche Leben wird unter den Farbenbildern gelebt. In Charlottenburg vor dem Schloss, wo am Maulbebaum der König Luise geht...

Grulla und Charabdis. In einen der beiden Strudel gerätst du unbedingt, nicht fortgerissen.

Etats als untragbar beschiden, wenn nicht durch höhere Reichsentscheid auf Grund einer Leberungs des Finanzausgleiches den Kommunen die Maßnahme gegeben werden...

Streichstimmung in Berlin. Die Urabstimmung bei der Berliner Straßenbahn, die nach der fast einmütigen Ablehnung des Verleisungsvertrages...

Am Freitag früh fanden in Berlin neue Tarifverhandlungen statt. Der „Vorwärts“ stellt fest, daß mit Ausnahme der Banarbeiters namhafte Berliner Lohnarbeiter am 1. Oktober getündigt sind.

In den preussischen Abänderungsvorschlägen zum Reichsschulgesetz wird u. a. auch die Einführung einer Bestimmung gewünscht, die Erziehung der Jugend im Geiste des deutschen Volkstums und der Völkerverständigung fördert.

Bei Peking wurden gestern der belgische und der scheidolomatische Gesandte auf der Rückfahrt von einem Automobilsung aus einem Bändchen überfallen...

Die Londoner „Daily Mail“ meldet aus Washington: Die erste Beurlaubte des nordamerikanischen „Occupationsoffiziers“ in Nicaragua ist am 22. Sept. erloschen.

Staatl. Fachingen. Behält Körper und Geist frisch und gesund! Rennschreiben durch das Fachinger Zentrum...

Staatl. Fachingen. Helmbold & Co., Leipzig Str. 104. zu haben in der Hauptniederlage.

inswischen getragener geworden, sind; diese Abrechnung ist ästhetischeren Reize können heute nicht umhin, ihre Complaisance gelegentlich mit Verächtern zu würgen...

Das Streichholz 100 Jahre alt. Ein treuer Begleiter unseres täglichen Lebens kann in diesem Jahre sein hundertjähriges Jubiläum feiern — Das Streichholz.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-1927092510/fragment/page=0002

Fragen des Alltags

Hauptmieter und Untermieter.

W. S. H. Ist ein Untermieter (Ehpar und ein Kind) gezwungen, den ihm vom Hauptmieter abgetretenen Wohnraum zu räumen, wenn der Hauptmieter aus seiner Wohnung durch Ablösevertrag in eine andere vom Hauswirt bereitgestellte Wohnung zieht? Im vorliegenden Falle weigert sich Hauptmieter, dem Untermieter in der neuen Wohnung den gleichen Raum zur Verfügung zu stellen. Der Hauptmieter räumt seine Wohnung aus Entgegenkommen dem Hauswirt gegenüber, da dieser die Wohnräume des Hauptmieters, laut Vertrag mit dem Wohnungsamt Halle, in gewerbliche Räume umwandeln kann.

A n t w o r t: Der Untermieter leistet kein Recht aus dem Recht des Hauptmieters ab, ist also vom Hauptmieter abhängig. Endigt das Recht des Hauptmieters aus irgendeinem Grunde — hier aus einem neuen Vertrag zwischen Hauswirt und Hauptmieter —, so geht damit auch das des Untermieters unter. Der Untermieter würde also nach dem Auszuge des Hauptmieters ohne rechtlichen Grund in der geräumten Wohnung zurückbleiben und kann daher vom Hauswirt herausgeworfen werden. Wenn aber der Untermieter einen eigenen Haushalt hat und dem Hauptmieter gegenüber Mieterloshalb genügt, bleibt dem Hauptmieter in diesem Falle praktisch nichts anderes übrig, als den Untermieter in die neue Wohnung mitzunehmen oder aber für den dem Untermieter entstehenden ihm entstandenen Schaden aufzukommen.

Räumung gewerblicher Räume.

M. B. Kann ich, als ein Mieter, Handwerksmeister, welcher Laden, Wohnung, Arbeitsräume hat, mehr als 10 Prozent erhöhen, d. h. die gewerblichen Räume, oder hängt im Mietverhältnis Laden, Wohnung, Arbeitsraum zusammen? Kann ich die gewerblichen Räume kündigen?

A n t w o r t: Nach der am 1. Dezember 1928 in Kraft getretenen Verordnung des Preußischen Ministers für Volkswohlfahrt vom 11. November 1928 sind im § 3 nur die reinen Geschäftsräume aus der Zwangsrentenpflicht herausgenommen. Die Umgehung des Mietrechts ist nicht für Geschäftsräume, die Teile einer Wohnung bilden oder wegen ihres Zusammenhanges mit Wohnräumen zusammen mit letzteren vermieht sind. Sie können daher nur die gewerbliche Miete (also vom 1. Oktober 1927 ab) den Untermieter kündigen, die mit der Wohnung zusammen vermieteten gewerblichen Räume ist ausgeschlossen.

D. E. Mian. 1. In welcher Höhe muß ein Mieter Reparaturen bezahlen bei einer Wohnungsmiete von monatlich 17,20 Mark? 2. Muß ein Mieter zu den Unkosten der Verpflegung tragen, auch wenn es im Kontrakt nicht enthalten ist?

A n t w o r t: Die Schönheitsreparaturen betragen 4 Prozent der Mietsumme. Ob die von dem Mieter geschuldeten 17,20 Mark die rein monatliche Mietsumme darstellen, ist zweifelhaft. Berechnen Sie die Schönheitsreparaturen wie oben gefestigt durch 12. Im Fall, daß es sich um ein längliches Grundstück handelt, kommt für die Unkosten der Verpflegung das Dristsächsige in Frage. Im Falle sind die Mieter an den Unkosten der Verpflegung nicht beteiligt, da diese zu den Betriebskosten, die in der gewerblichen Miete enthalten sind, gehören.

D i o M. Vom 1. Oktober d. J. ab erhöht sich die Mietsumme um 20 Prozent. Das Wassergeld beträgt nach meinem Mietvertrage aus dem Jahre 1918 8 Prozent der Miete. Können Sie mir Mitteilung, was ich bei 600 Mark Mietsumme am 1. Oktober an Miete und Wassergeld zu zahlen habe.

A n t w o r t: Die am 1. Oktober 1927 zu zahlende Miete berechnete sich wie folgt:

3 Friemensmiete 600 : 12 =	50,— M.
3 Prozent Wassergeld	1,50 „
	51,50 M.
zusätzlich 20 Proz. Mieterhöhung	10,30 „
	61,80 M.

Es sind also am 1. Okt. zu zahlen 61,80 M.

Hauszinssteuerhypotheken.

S. S. Ich bin in einem ländlichen Kreise liegenden und mehreren Erben gemeinsam gehörenden Grundstücken mit einer der Erben im Zusammenhang der anderen ein Wohnhaus errichtet. Wie hoch würde ein Bauzins sein aus dem Hauszinssteuerfonds bei einem Einmittenhaus, Zweifamilienhaus und Dreifamilienhaus?

Keine Anmeldung — Aufwertungsverzicht?

Bei der freien Aufwertung, d. h. den nicht durch das Aufwertungsrecht gezogenen Aufwertungsverhältnissen (nicht geschätzten Darlehen, Beteiligungen etc.) ist bekanntlich eine Anmeldung zur Geltendmachung der Aufwertung nicht gesetzlich vorgezogen. Trotzdem kann nach einer Entscheidung des Reichsgerichts vom 26. April 1927 — VI 2/27 — eine erst sehr spät Geltendmachung von Aufwertungsansprüchen zu einem Verlust des Aufwertungsrechtes führen, indem in der bis dahin nicht erfolgten Erhebung der Aufwertungsansprüche ein

Küßlichgeiziger Verzicht hierauf erfolgt werden kann. Das Reichsgericht führt aus, es verziehe weder Treu und Glauben, wenn ein Gläubiger noch Aufwertung beanpruchen könnte, der bei einem längst abgewandelten Geschäft durch langzeitige Güßlichgewissen in dem Schuldner den Glauben erweckt hat, daß das Geschäft für erledigt zu betrachten sei. Einer neueren Entscheidung des Reichsgerichts vom 3. Juni 1927 — II 400/26 — ist jedoch zu entnehmen, daß die absehbare spätere Geltendmachung von Aufwertungsansprüchen als kein die Annahme eines Aufwertungsverzichts noch nicht reicht, was in der oben erwähnten

Entscheidung nur angebeutet war. Es ist erforderlich, daß dem Gläubiger auch in dem Aufwertungsverhältnis bekannt gewesen ist oder zumindest hätte bekannt sein müssen, ohne daß er seine Ansprüche längere Zeit hindurch nicht geltend gemacht hat. Es sei zu berücksichtigen, daß §. 3. bei abgewandelten Geschäften erst verhältnismäßig spät die Aufwertung einer Aufwertungsansprüche im Aufwertungsverhältnis anerkennt hat. Erst vor dem Zeitpunkt, wo dieser Standpunkt der Aufwertung als allgemein bekannt anzunehmen war, müße daher eine geraume Zeit ohne Erhebung von Ansprüchen verstrichen sein, um einen Verzicht hierauf annehmen zu können. Es könne daher §. 3. eine erstmalige Erhebung von Aufwertungsansprüchen im Anfang des Jahres 1926 wegen Ansprüche aus dem Jahre 1921/22 abgewandelten Rechtsgeschäften durchaus als rechtzeitig noch anerkannt werden. Bei Feststellung der Höhe der Aufwertung wird aber der Umfang der späteren Geltendmachung zu Gunsten des Schuldners zu werten sein, wenn dieser infolge der bisherigen Nichterhebung von Aufwertungsansprüchen auf deren Geltendmachung nicht gerechnet hat.

Kontra und re.

Stat. Wie hoch wird das Gastspiel um ein Viertel mit Kontra berechnet? Ich habe Eichel 7, 8, 9, 10, Ober, König und 16; grün 7 und 8 und den roten Ober. Jede 60 geteilt und finde im Stad. grün Viertel und rot König. Ich wollte die Karten hinwerfen, und das Spiel besah. Ein Spieler verlangt aber, daß ich das Spiel tanzen muß, weil er Kontra bieten will. Am es billig zu machen, taule ich Schellen. **A n t w o r t:** In Landgemeinden ist der Hauptlehrer von der Kirchensteuer befreit, wenn er zugleich als Kirchenbeamter (Küster) fungiert. **M.** Meine Weine sind im Verhältnis zum übrigen Körperbau, der sonst normal ist, zu dünn. Was läßt sich dagegen tun? Kunsträumen möchte ich nicht. **A n t w o r t:** Lassen Sie sich malieren, aber nehmen Sie ein Parfumbad. Auch Sport ist zu empfehlen. **E. O.** Mein erster Ehemann ist im Jahre 1915 als Leutnant d. R. gefallen; ich bezog bis 1920 eine Witwenrente in Höhe von 130 Mark. Die mit insolge meiner Wiederheiratung 1920 eingezogen wurde; besteht die Möglichkeit, die Rente wieder zu erhalten, falls diese zweite Ehe geschieden wird, und der Ehemann nicht in der Lage sein sollte, die ihm u. U. unterlegte Unterhaltsrente zahlen zu können? **A n t w o r t:** Werden Sie sich an das Versorgungsamt Halle, Schloßberg 2. Diese Behörde gibt bereitwillig und ausführlich direkte Auskunft. **E. E.** Abmonteur Ihres geschätzten Blattes, bitte freundlich um Beantwortung der Fragen: Wenn heute die erste Ehe und die erste Heiratbeziehung auf dem Grundbesitz verstorben hat? **A n t w o r t:** Die erste Erbteilung fand am 6. Dezember 1914, die erste Feuerbestattung am 20. Oktober 1915 auf dem Grundbesitz verstorben hat. **H. Th. M. M.** Auf meinem Aker wächst jetzt viel Sukkulanz, was kann ich dagegen tun? **A n t w o r t:** Hier hilft ebenso wie bei Quelen, nur lästiger Umgraben, mindestens einen halben Meter tief. Das ausgegrabene Unkraut muß verbrannt werden. **M.** In J. 3. Der Vater ist dreimal verheiratet gewesen und hat mit jeder Ehefrau ein Kind gezeugt. Der Vater ist nach Abfallung eines Erbaments gestorben. Das Testament legt die drei Kinder als Universalerben ein mit dem Vermacht: „Verpflichtet eines der Kinder, so entschoben das Geld.“ Die noch lebenden Ehefrau ist als Vormoder eingetragt. Das Kind aus letzter Ehe ist, ob es testamentarische Verfügung später vorleben, so daß nur noch die beiden Kinder aus erster und zweiter Ehe vorhanden sind. 1. Frage: Wie ist der Nachlass des verstorbenen Kindes unter den beiden Ehefrauen zu verteilen, von wem ist die Regelung zu veranlassen und, wer trägt die Kosten? 2. Frage: Das älteste der lebenden 2 Kinder ist verheiratet (in Gütergemeinschaft), Verbeserben sind nicht vorhanden und auch nicht zu erwarten. Kann dieses Kind über seinen Vermögensanteil (laut vorzeitig genanntem Testament), der aber noch in Händen der Vormoder ist, testamentarisch verfügen, so daß nach ihrem event. bei Beiziten der Vormoder eintretenden Tode ihr Ehemann bzw. dessen Kinder als Universalerben an ihre Stelle treten? **A n t w o r t:** 1. Ist das Kind vor dem Vater gestorben, so kommt es gar nicht in Betracht der Erbteilung. Ist es aber nach dem Vater verstorben, so fällt kein Erbteil zur Hälfte der Mutter und zur anderen Hälfte bei beiden Ehefrauen zu. 2. Der Nachlass kann auch bei Beiziten der Vormoder über seinen Erbteil durch Testament verfügen.

An welche Behörde muß man sich wegen des Bauzinswesens wenden und mit welcher Unterlagen? Wie führt die andere am Grundstück Beteiligten ihr Anteil? Dargestellt?

A n t w o r t: Die Höhe der Hauszinssteuer-Schuldner: Hypothek hat 3000 Reichsmark die Wohnung nicht übersteigen. Sie kann in besonderen Fällen bis auf 5000 RM. erhöht werden, darf in keinem Falle aber 60% Proz. des vollen Bauwertes des Hauses mit Ausschluß des Grund und Bodens übersteigen. 2. Anträge auf Gewährung von Hauszinssteuer-Schuldner sind an den Gemeindevorstand der Bauortbehörde in Gemeinden, denen die selbständige Verwendung des für die Neubautätigkeit bestimmten Anteils am Hauszinssteuerertrag nicht übertragen ist, an den Landes- (Vorläufigen) Gemeindevorstand zu richten. Ob Gemeindevorstand oder Landrat zuständig ist, muß also eine Frage beim zuständigen Wohnamsamt ergehen. Dort erfahren Sie auch alles Wissenswerte über die erforderlichen Unterlagen. Es ergeben sich somit die Anteile zu verteilten. Es ergeben sich somit unendlich verwickelte Rechtsverhältnisse.

Inflations-, Wertpapiere.

S. J. In E. 1. Wird der Kaufpreis (35.000 M.) meines von mir im Februar 1922 verkauften Hauses (Ausschluss) im Grundbuch am 28. März 1922) aufgemerkt und eventuell wie hoch?

2. Wie steht es mit der Aufwertung von vorzugsweiligen Forderungsbüchern der Weingüter deutschen Hypothekendarlehen? Haben die von der Gemeindeführungsgruppe deutscher Hypothekendarlehen herausgegebenen Wertpapiere vom 20. 2. 1923 (300.000 M.) und die Wertpapiere-Anleihe vom 6. 3. 1923 (800.000 M.) noch irgendeinen Wert?

A n t w o r t: Restausgeber aus der Zeit nach dem 1. Januar 1922 werden unbefristet aufgewertet. Es ist also der damalige Grundstüdwert zu Grunde zu legen, nicht der Papiermarkpreis in Dolla umzuwerten. Ist das Grundstück aber sofort bar bezahlt worden, so findet keine Aufwertung statt. 2. Von der Wertpapiere-Anleihe gibt es für 5000 Papiermark 5 Pfennig, die Wertpapiere der Gemeindeführungsgruppe deutscher Hypothekendarlehen aus 1923 sind noch weniger wert, werden demnach aufgerufen werden.

Wie steht die Reichsmark?

E. W. 1. Wie hoch steht unsere RM. zum heutigen Kurswert? (Anmerkung: Im Mai hatte unsere Mark nur einen Wert von 54 Pfennigen.) 2. Baul. Verordnung über die Forderung der Wohnungswirtschaft in Part II in Paragraph 1 die Städte in besondere Klassen eingeteilt, §. 3. 1800 RM. und mehr in den Orden der Dristschiffel. Frage: zu welcher Dristschiffel gehört Halle und Leipzig?

A n t w o r t:

Unsere RM. wird an den internationalen Werten im pari geschätzt, d. h. sie ist normalerweise für 42 RM. erhalten Sie einen Dollar. Wenn Sie viel Geld haben, können Sie so viel Dollar kaufen, wie Sie wollen. Ihre Bemerkung, daß die RM. im Mai nur etwa 5 Pfennige wert war, stimmt nicht, die Schwankungen betragen an den Börsen nur Bruchteile eines Pfennigs. 2. Halle und Leipzig gehören zur ersten Klasse (Größtstadt).

M. J. Ich habe auf mehrere Jahre einen Pachtvertrag auf ein Grundstück abgeschlossen, der konstant ist von beiden Parteien unterzeichnet. Kann Pächterin während der Pachtzeit mehr Pacht verlangen, oder das Pachtverhältnis kündigen?

A n t w o r t: Gehündigt werden kann nur zum Ende des Vertrages. Während der Vertragszeit kann keine Erhöhung erfolgen.

H. 3. Ich verließ am 1. März 1917 840 Mark. Erhielt selbige Summe mit 4 Proz. Zinsen am 1. Mai 1922, 1000 Mark, zurück. Die Zinsen waren vom 1. März 1917 an gerechnet. Kann ich Aufwertung verlangen und wieviel? Wie soll ich mich verhalten? Was für ein Weg ist zu gehen, daß ich zu meinem Recht komme?

A n t w o r t: Sie haben 10 Goldmark zuzückerhalten, können also noch 200 RM. verlangen (25 Proz.), müssen klagen, wenn der Schuldner nicht freiwillig zahlt.

Emma W. Verburg. Mein Mann hatte 1919 unter Grundbuch verkauft. Am Kaufgedie blieben noch 4000 Mark Rest. Damals hat mein Mann die 4000 Mark als Hypothek eintragen lassen, aber nicht mit dem Bemerkten „Restkaufgeld“. Kann das Geld nicht als Resthypothek aufgewertet werden?

A n t w o r t: Auf den Namen kommt es nicht an. Sie können bis zu 100 Prozent des Goldmarkwertes verlangen.

Ein netter Schwiegersohn.

M. J. Ich habe 1920 mein Grundstück mit Hof und Feld an meinen Schwiegersohn verkauft. Zum 1. Oktober 1920 sollte er mir 6500 Mark zahlen, hat aber bis heute noch nichts bezahlt. Ich habe ihn nun mal gefragt, ob er nicht mal was zahlen will. Hat er mir geantwortet: „Nicht einen Pfennig bekommst Du.“ Was kann ich da machen? 2. Dann hatte ich 1920 ein Scheffnoton über 10.000 Mark, das hat derselbe nach und nach abgehoben. Kann ich da noch aufwerten lassen?

A n t w o r t: Sie können Ihres Schwiegersohn auf Zahlung des Kaufpreises verklagen. Sie können das verlangen, was das Grundstück damals wert war. Zu 2: Eine Aufwertung des Scheffnotons ist nicht möglich.

Wer sein Haar lieb hat
fordere das echte

Grülle's Birkenwasser

Preis: R.M. 2,— u. 3,75, 1/2 Liter 6,—, 1/4 Liter 10,50.



Am Ende der Pokalspiele.

Wer wird der zweite Vertreter / Auf neutralem Boden in scharfer Konkurrenz, / Sie Wader, hie 98! / Der Saalegaulmeister beginnt von neuem seine Verbandspossession, / Die zwei Namensvertreter treffen sich in Merseburg, / Borussia fährt nach Neumarkt.

Die Pokalspiele des Saalegauls sollen morgen mit dem Spiele Wader—Sportverein 98 ihren Abschluss finden. Gerade mitten hinein in den Ablauf der Partikelle fällt das finale. Gegenüber dem Vorjahr ist diese Aufgabe nur zu begrüßen. Der Gaumeister Sportsfreunde konnte bereits am vergangenen Sonntag sich den Titel eines Pokalmeisters für Gruppe I sichern, während das morgige Spiel zwischen

Wader — Sportverein 98
der Gruppe II den Meister bringen soll. Auf neutralem Boden, dem Sportplatz am Angermue, werden diese zwei Rivalen um den Titel streiten. Wer wird aus diesem Kampfe als Sieger hervorgehen? Diese Frage zu beantworten sollte keinesfalls leicht sein, denn beide Mannschaften werden in Anbetracht der Wichtigkeit des Spieles mit ihren besten Mannern angetreten. Die Klauweiber werden die Schwäche vom Vorwortung zu überwinden haben, da man eigentlich nur annehmen kann, daß hier einen schlechten Tag hatten. Von einem Rückschlag sollte hier keineswegs die Rede sein.

Nicht verhehlen wollen wir aber, daß die Leute von der Huttenstraße nicht minder berechtigter Ansprüche auf den Titel sind. Ihre Leistungen waren in letzter Zeit immer beständig, und schon aus diesem Grunde wird mit dem Sportverein 98 den Wadermann eine Mannschaft gegenüberüber, die ihnen einen Kampf bis zur Grenze des Möglichen liefern wird. Ja, man geht nicht zu weit, wenn man den Grünblauen ein kleines Plus gibt auf Grund ihrer Leistungen. Aber das Spiel mag allein den Ausschlag darüber geben.

Nachdem am Montag der Protest Neumarkts vor dem Gaugericht Anerkennung fand, ist das erste Spiel Sportsfreunde—Neumarkt hinfällig geworden und muß wiederholt werden. Der Saalegaulmeister beginnt also mit dem Spiel

Sportsfreunde — Favorit
auf seinem Platze erneut die Spielserie 1927/28. Wenn man hier das Wechselspiel der Welchen sowie Favorits gegen die Neumarkter als Maßstab gelten lassen will, so dürfte auch in diesem Treffen nur ein knappes Resultat zu erwarten sein. Beide Mannschaften lieferten sich schon im

Vorjahre erbitterte und wechselvolle Kämpfe. In dem Pokalspiel gegen 98 Merseburg gelang dem Meister ein schönes, hübsches Spiel. Favorit verlor trotz überlegenem Spiel gegen Neumarkt das Resultat jedoch nicht hochzuliegen, ein Zeichen, das der Sturm die Chancen noch nicht restlos auszunutzen verfrucht; er wird auch am Sonntag gegen die gute Sportsfreundeverteidigung nicht allzuviel ausrichten können. Ein knapper Sieg zugunsten des Meisters liegt im Bereich der Möglichkeit. Mit diesen Spielen, die beide um 15.30 Uhr steigen, ist das Programm der 1a-Klasse für Halle erledigt.

Nach Merseburg verlegt ist die Begegnung der beiden Namensvertreter

B. f. 2. 98 — B. f. 2. Merseburg.
Die Donstädter zeigten sich am letzten Sonntag nicht gerade von der besten Seite. Es ist fraglich, ob sie bei gleichen Leistungen die Blaurotten geschlagen auf die Heimreise schicken können. Nun wird ja die vorzügliche Niederlage erheblich aufzufrischen; der eigene Platz und heimliches Publikum tragen ohne weiteres dazu bei, der Mannschaft moralischen Rückenwind zu geben. So daß unsere Blaurotten wieder einmal heißen Merseburger Boden unter sich haben werden. Aber nur nicht mutlos dem Feind entgegen!

Nach Neumarkt fährt Borussia.
Neber den Ausgang dieses Spieles könnte man nach den gezeigten Leistungen der Borussia gegen Wader berechnen, vorausgesetzt, daß die Schwärzen in der gleichen Auffassung nach Neumarkt fahren. Die Weißer sind auf eigenem Platze immer ein gefährlicher Gegner, der sich erst mit dem Schlusspfiff gelassen erkennen. Also Vorsicht!

Spieltreff im 98 Merseburg und Eintracht. Sämtliche Verbandsspiele beginnen um 15.30 Uhr. Vor den Hauptspielen treffen sich 13.45 Uhr die Kreisvereine in der gleichen Paarung.

98 Merseburg besucht den verbandsspielfreien Sonntag zu einem Gesellschaftsspiel gegen Weida. Die Thüringer säßen zwar nicht zu den Besten, aber trotzdem werden die Blauen zum Ausproben einer neuen Mannschaftsaufstellung evtl. in ihnen den rechten Gegner gefunden haben.

Hochtonjunktur in allen Klassen!
Die 1b-Klasse auf Reußen, in den unteren Klassen regte Spielaktivität.

Nmitten der Spielserie wird der kommende ein Prüfstein der Stabilität und Spielstärke der einzelnen Gegner sein. Auch morgen dürfte uns manche angenehme wie unangenehme Überraschung nicht verschonen. Die 1b-Klasse ist noch befähigt, während die andere unteren Klassen in ihren Leistungen der 1b-Klasse nicht nachhaken. In der ergebnislosen Klasse steigen 5 Mannen, welche durchweg interessanteren spannenden Sport verzeichnen. Als wichtigstes dürfte man das Zusammenreffen

Sportsbrüder und Kagana
in Dietrich bezeichnen. Beide warteten am Sonntag mit sehr guten Leistungen auf. Die Stärke beider Mannschaften liegt im Sturm. Nach dem Erfolg Sportsbrüder über Breußen Merseburg mit 2:1 als gefährlichster Rivolen, besteht für die Dietricher die Möglichkeit eines knappen Sieges. Doch wird Kagana Sportsbrüder nur eine schmerzliche Aufgabe stellen, die Geißelhalter scheinen ihre alte Form wiedergefunden zu haben. Bemois Ammendorf 3:2 und Reideburg 4:0.

Giebichenstein empfängt Breußen-Merseburg.
den geschlagenen vom letzten Sonntag. Merseburg wird aus dem Spiel gegen Sportsbrüder genügend Lehre gezogen haben, um nicht abermals durch eine Ueberlastungsüberladung aus der Spitzengruppe verdrängt zu werden. Giebichenstein versucht wohl zu künftigen zumal auf eigenem Platze, doch reicht ihre Gesamtleistung nicht aus, um die Donstädter höher aus dem Rennen zu werfen.

Olympia begibt sich zu Mühlens.
Sier sollen sie zeigen, daß am Sonntag der Sieg über Giebichenstein 6:2 kein Augenblickeserfolg war. Doch eins gibt zu bedenken, Mühlens hat auf eigenem Platz schon des öfteren gezeigt, daß erst mit dem Schlusspfiff das Spiel gewonnen ist. In Reideburg stehen sich
Reideburg und Scheibitz
im fälligen Verbandsspiel gegenüber. Zurzeit markiert Scheibitz ungefallen an der ersten Stelle. Die Hoffnungen für Reideburg sind somit sehr gering trotz eigenem Platzvorspiel.

menta Federlesen machen wird, um in jeder Höhe zu gewinnen. Vor den Spielen der 1. Mannschaften, die zwischen Mannschaften aller eiteligen etc., falls in Verbandsplatz.

Jugend-Fuß- und Handball.

Wiederum gilt 100 Jugendmannschaften auf dem Reien; 33 Pfälzer und 16 Freiwaldspiele kommen zum Auszug. Die Spiele der Juniorenklasse ja nähern sich dem Ende. Wader I und bereits fertig, die unteren durch eigenen Fehler, bzw. leichtfertige Nichternehmen zweier Spieler nur gegen VfL Merseburg. Am Sonntag hat 96 den Weg nach Merseburg zu machen und wird versuchen, ihren Namensvetter in der Domschaft zu schlagen; dieses ist entschieden das interessanteste dieser Klasse, Favorit I empfängt 98. Ein schönes und festes Spiel gibt es in Beuna gegen Neumarkt I, Braunsdorf I sollten Duesert I geschlagen heimwärts schicken können. Fast interessant sollte auch das Freundschaftsspiel Wader I, Junioren—Borussia I werden. Die Paarungen bei der Jugend läßt nicht minder guten Sport erwarten. Die Handballanhänger kommen auch zu ihrem Recht, denn hier werden 18 Spiele ausgetragen. Wader I, Junioren wird die Reichsbahn rechtlich überleben, der Fortschritt für P.S.C. I, Jugend ist diesmal P.S.C. I.

Es spielen:
Junioren: VfL Merseburg I—96 I, Favorit I—98 Merseburg I, Breußen Merseburg I—Ammendorf I, 98 II—VfL Merseburg II, Giebichenstein I—Sp.-Cl. Teufenthal (familial 9 Uhr); Beuna I—Neumarkt I, 1910 Halle I—

Beginn der Diplom-Spielreihe im Faustball

in der Halleischen Turnerschaft.

Schon seit Jahren findet im Herbst nochmals eine Spielreihe innerhalb der Halleischen Turnerschaft statt, und daß die Leitung mit dieser Einrichtung einem allgemeinen Wunsch entgegenkommt, geht aus der Tatsache hervor, daß sich in diesem Jahre fast alle hauptstädtischen Mannschaften, zumal die 23 gegen 12 im Vorjahre, also fast die doppelte Anzahl, hieran beteiligen. Geplant wird in diesem Jahre in 8 Turnerklassen, außerdem in der Älteren, Turnerinnen- und Jugendklassen. In der 1. Klasse beteiligen sich: P.S. Ammendorf, Jahnscher T.S., Kaufmannsicher T.S., Hall. Tu.S.S. und Tu.S.S. der Berufsfeuerwehr. Im vorigen Jahre hatte Ammendorf rechtlich P.S.C., dieses Jahr sind sie großzügig im Schmutz. P.S.C. und A.T.V. kämpfen einander mit wechselndem Erfolge, Berufsfeuerwehr hat schon manchen von den „Großen“ hineingeleitet, nur die Jahnschen wollen nicht recht kommen. Der nächste Sonntag wird aber gleich eine kleine Vorentscheidung bringen.

Auf dem Platze des A.T.V. in der Huttenstraße stehen sich ab 9 Uhr Ammendorf—P.S.C., A.T.V.—P.S.C. und A.T.V.—Ammendorf gegenüber. Wer hier die Punkte für sich buchen kann, hat einen hübschen Vorprung herausgeholt, wir vermuten aber, daß man sich hübsch brüderlich in die Punkte teilen wird, d. h. jede Mannschaft 1 Spiel gewinnt und 1 verliert.

Auf dem Platze der Berufsfeuerwehr in der Liebenauerstr. treffen sich um 10.45 Uhr: Berufsfeuerwehr und A.T.V. Trotzdem Jahr eine rechte junge Mannschaft stellt, die eigentlich sehr schnell und gefährlich sein müßte, werden doch die Feuerwehrliebenen vornehmlich die sicheren Spielweise die Punkte für sich behalten.

In der 2. Klasse treten an: Ammendorf, Giebichenstein U., Jahnscher T.S., A.T.V. (2 Mannschaften), P.S.C. Die ersten Spiele der 2. Klasse finden in Ammendorf statt. Ab 9.00 Uhr spielen: Ammendorf—A.T.V. Ia, A.T.V.—A.T.V. Ia, A.T.V. II, A.T.V.—Ammendorf. Von den A.T.Vern ist zu erwarten, daß sie alle 4 Punkte mit nach Hause nehmen, während Ammendorf wenigstens die beiden aus der 2. Klasse gegen A.T.V. zu retten versuchen wird.

III. Klasse. Es sind beteiligt: Ammendorf, A.T.V., Berufsfeuerwehr. Auf dem Platze der Liebenauerstr. treffen sich in der Huttenstraße Ammendorf—Berufsfeuerwehr, A.T.V.—Berufsfeuerwehr, A.T.V.—Ammendorf, wo wir der Berufsfeuerwehr schon den Sieg in beiden Spielen gutrauen.

Lausberg I (10 Uhr); Braunsdorf I—Ammendorf I (10.30 Uhr); Wader I—Borussia I (9.30 Uhr); Gesellschaftsspiel; Reitin I—Wader II (10 Uhr); Gesellschaftsspiel.

Jugend: Ammendorf I—Wader I; Borussia I—98 I (9 Uhr); 98 I—Scheidts I (9.30 Uhr); Sportsfreunde I—Domäne I; Köllen I—Breußen Merseburg I; Koma I—98 Merseburg I; Mansleben I—Braunsdorf I (10 Uhr); Paltendorf II—VfL Teufenthal I (11.30 Uhr); 96 II—Braunsdorf I (10.30 Uhr, Gesellschaftsspiel).

Anaben: Cröllwitz I—Sportsfreunde I; Paltendorf I—98 I; Eintracht I—Wader I (10 Uhr); Duesert I—98 Merseburg I; Breußen Merseburg I—Neumarkt I (10.30 Uhr); Paltendorf II—98 II (11 Uhr). Sämtlich Gesellschaftsspiele: Mansleben I—Holleben I (11 Uhr); 96 II—Braunsdorf I (11.30 Uhr); Reideburg—Eintracht (10 Uhr); Favorit I—Wader II (11.30 Uhr).

Handball.
Junioren: P.S.C. I—Reichsbahn I; Post I—Cröllwitz I (9 Uhr); 98 Merseburg I—98 I (11.30 Uhr, Gesellschaftsspiel); P.S.C. II—Borussia II (10 Uhr, Gesellschaftsspiel); 98 II—Borussia II (10.30 Uhr); Borussia II—P.S.C. III (10 Uhr); 96 I—Post I; Borussia II—P.S.C. III (10 Uhr); P.S.C. I (10.30 Uhr, Gesellschaftsspiel); P.S.C. II—Cröllwitz I (10.30 Uhr, Gesellschaftsspiel).
Anaben: Dölau I—96 I; Beuna I—Borussia I (11 Uhr); Wader I—Blau-Weiß I (12.30 Uhr, Gesellschaftsspiel); Reichsbahn I—P.S.C. I (9.30 Uhr, Gesellschaftsspiel); Reichsbahn II—P.S.C. II (10.10 Uhr, Gesellschaftsspiel); 98 II—Zischerden I (12.30 Uhr, Gesellschaftsspiel).

Wichtige Ereignisse im hallischen Tennissport.

Am Sonntag finden zwei sehr wichtige Turniere statt. Es treffen sich im fälligen Pflichtenverbandsplatz:
Sodentklub I gegen A. T. C. I. und Sodentklub II gegen Köffen I.

Im Spiel der ersten Mannschaften, das ausgeglichener Sport bringen wird, ist die Frage nach dem Sieger nicht allzu schwer zu beantworten. Hier sollte der Sodentklub ziemlich glatt die Oberhand behalten. Der A.T.C.ennisspieler, der erst kürzlich gegen B. f. 2. 98 unterlag, wird im Falle einer erwarteten Niederlage gegen den Sieger aus dem Kampfe Sodentklub II gegen Köffen I. um den Verbleib in der Ligaform spielen muß, wird einen hartnäckigen Widerstand leisten. Trotzdem würde ein Sieg des A. T. C. überreichen. — Im Turnier

Sodentklub II gegen Köffen I.

steht auch sehr viel auf dem Spiel. Der Sieger dieses Kampfes hat das Recht, gegen den Letzten der Ligaform ein Aufstiegsospiel auszurufen. Er hat somit die Möglichkeit, sich einen Platz in der Ligaform zu erkämpfen. Diese Aufgabe sollte beide Mannschaften anspornen, ihr Bestes zu geben. Die Frage nach dem Sieger ist hier sehr wichtig zu beantworten. Es ist reine Geißelsache, wenn wir uns für Köffen als Sieger entscheiden.

Meldungen zu Gehermeistererschaft.

Als letzte Meisterschaft dieses Jahres bringt die Deutsche Sportbehörde am 2. Oktober in Eschfurt die Meisterschaft im 50-Kilometer-Gehen zum Auszug. Zu dieser großen Leistungssprungung sind folgende 17 Einzelmeldungen eingegangen: Ziegler, Born, Stadtmann, Schmitz, Elmert (Berlin), Hofe (Gauten), Helmmann, Bornemann (Leipzig), Hänel, Hebermann (Gruhl), Michlison (Dresden), Rennitz (Magdeburg), Zafelino (Düsseldorf), Rodenbücher, Kleinlöffl, Jahn, Schmitz (Munster). Um die erstmalig ausgeschriebene Mannschafts-Meisterschaft bewerben sich: S. C. Charlottenburg, Sportvereinigung Sodent, A. B. Augsburg.



„Mein liebster Hans“ flötet zärtlich die Grete, „Ach liebe Dich fast wie die Pfundpakete, der Dobaner Schmelzeise, die Dir gleich, Weiß Ihr beide an Güte weit unerrücht.“

Kenn-Finale in Halle.

Der letzte diesjährige Kennntag des Sachsen-Thüringischen Reiter- und Verbandsvereins liegt noch im Zeichen des so häufigen Jubiläum und bringt im „Preis von Halle“ ein Ereignis von ganz besonderer Bedeutung. Dieses Rennen geht über die lange Strecke von 4300 Metern und über achtzehn harte Sprünge. Zweifellos wird gerade diese Herausforderung ein Schauspiel ersten Ranges bilden und verschiedene gute Steepler mit tüchtigen Jockeys im Sattel am Ablauf sehen.

Aber auch die übrigen Programm-Nummern versprechen abwechselungsreichen und guten Sport. Die Darbietungen am Sonntagvormittag sind jedenfalls dazu angetan, vor Tageschluss noch einen heftigen Besuch auf unsere prächtige Bahn zu laden.

Die Rennen beginnen pünktlich um 2 Uhr.

Unsere Voraussetzungen:

- Halle I. Aufführung-Parcours; 2. Nicht-Winne-Galopp; 3. Sobriener-Parcours; 4. Abenteurer-Opponent; 5. Friga II-Sonnet; 6. Blauische-Fer mala; 7. Pedro-Reichstöne. Gewinnwade: 1. Geflüht-Weiß-Feroda; 2. Palamedes-Imperfektion; 3. Anton-Barillone; 4. Ramos-Rheinwein; 5. Orgel-Margale; 6. Ludat-Gawan; 7. Herzog-Cyrioph-Sans-Mant.

- Hamburg-Horn. 1. Amelang-Alida; 2. Wintertum-Altenberg; 3. Rolo Marie-Wohrgeländ; 4. Abtisch von Bern-Lorberrtang; 5. Hofentfette-Hüterza; 6. Memnon-Roon; 7. Rüdgart-Krieger-Engel.
- Sort-Kinder. 1. Toscano-Ronne; 2. Hans Gerd-Gräfin Marie; 3. Bancauria-Ciens; 4. Trajan-Impatiens; 5. Meute-Palauiffa; 6. Jungmann-Fororit; 7. Hans Günther-Artus; 8. Marienne-Stall Mühlens.

- Paris. 1. Antigone-Florian; 2. Eric Trac-Juelin; 3. Sac-a-Capier-Janelot; 4. Cuen Nient-Bitamine; 5. Mondoni-Bubblis; 6. Forst Knauze-Stall Wittoud.

Die Radfahrer am 2. Oktober.

Anlässlich der vom Reichsausschuss für Leibesübungen ausgeschriebenen Hindenburg-Spiele veranstaltet der Bezirk Halle des Bundes Deutscher Radfahrer am 9. Oktober im Stadion Kadrennen. Die Rennen werden alle hällischen Kadrennfahrer auf die Beine bringen, so daß es interessante Kämpfe geben wird.

Vorgesehen sind 11 Voregabe- und Hüllgerrennen, ein Zweitemannschaftfahren und 8 Tage-Reit über 100 Kilometer bei dem gleichzeitig der Preis Saloffcher Rennfahrer den Herausforderungspreis über diese Strecke zu erteiligen hat und ein Ausdauerrennen. Ueber 500 Rennfahrer werden am Start erscheinen. Seber Verein, dessen Mannschaften starken, erhalten das Reichsausschuss für Leibesübungen gestiftete Hindenburgdenkmal.

Am Sonntag des 2. Oktober wird die zehnjährige Etappe der großen Rundfahrt, die von Magdeburg nach Kassel führt und durch Halle geht, fortgesetzt. Die besten Reiter der Bundes Deutscher Radfahrer bestreiten das Rennen. Es wird damit gerechnet, daß die ersten Fahrer 3:30 Uhr Halle von Trotha kommend durch Seebener Straße,

Burgstraße, Reumter, Robert-Franz-Straße und Mansfelder Straße passieren.

*** Die Rüttl-Arena bietet ihren Anhängern**

wieder eines der so beliebten Mannschafsturnen über drei Stunden, das von elf Paaren bestritten wird. Mit den besten Ausführenden gehen Pajon-Berghofen, Reumter-Rouzer, Lorenz-Teig und Schermer-Kroßhof am den Ablauf.

Nicht weniger als zehn Dauerfahrten werden die Bahn in Rüttl bedürfen. In den Rennen der Erstagelassenen Mädel, Samml, Krumer, Heddo und Thalesleben, die höchsten Rennen bestreiten Bauer, Dickentmann, Christmann, Rand und Schreiber.

In Rüttl sind Stael, Roßlein, Matzner und Herbst in Wettbewerben, die letzten Dauerrennen in Rüttl führt Thomas, Reibel, Rommel und Junghans zusammen.

Von den Geschäften im Ausland interessiert insbesondere der Große Preis des französischen Radsportverbandes auf der Bahn in Limoges, der unter Beteiligung von Obella vor sich geht.

Die 13. Etappe der Deutschland-Rundfahrt führt die Teilnehmer von Hamburg nach Magdeburg (265,1 Kilometer), auf französischem Gebiet gibt es weiterhin den Bismarck-Preis von Dortmund (200 Kilometer), die Wettbewerben von Berlin für Unionssportler (100 Kilometer) und den Großen Welter-Preis, auch französisches Straßen-Deby genannt, in Paris.

Jugend-Schiedsrichter- und Jugendleiterkursus.

Sportrat Schumanns (Dresden) spricht.

Die Herren Hoff vom Schiedsrichterausschuss und Schür vom Jugendausschuss berufen die ca. 110 erschienenen Teilnehmer und den Vortrag. Sportrat Schumanns führte in seinem etwa 1 1/2stündigen Vortrag etwa folgendes aus: Wenn auch die Spielregeln für unsern Sport alt und bekannt seien, so wäre eine Auffrischung jedoch immer wieder mal erforderlich. Vor allem müsse erreicht werden, daß die Regelanwendung eine allgemein gleichmäßige wäre. Was die Schiedsrichter für Jugendspiele (Spiele der untern, Jugend und Knaben) anbelangt, so müsse betont werden, daß

der beste Schiedsrichter für solche Spiele gerade am genauesten sei; meist sei er aber dennoch kein Juwelier.

Der Schiedsrichter soll und muß zugleich Schiedsrichter sein, falsch sei jedoch, im Kommandoton sich Geltung verschaffen zu wollen; eine mehr väterliche Ermahnung und Belehrung würde auf den Jugendlichen mehr als eine scharfe Befehlsbefragung.

Die Sporttaugend wird immer das Produkt ihrer Erziehung sein. Leider wollen aber die besten Schiedsrichter nur vor großem Publikum zeigen, anstatt sich der herrlichen Aufgabe, der Jugenderziehung, mehr zu widmen. Bedenken sollen die Herren Pfeiffer, daß der Jugendliche die Vorbereitungen öfter und eingehender liest als der Erwachsene, und daß er vor allem auch die Kritik über den Schiri leise genauen lese, beim Spiel aber auch schärfer „beobachtet“ als der Erwachsene. Genuß, wir wollen keine Doppeljungen, denn Ruß- und auch andere Möglichkeiten ist. Kammerhoff. Unterschieden muß bei den Entscheidungen jedoch

werden, ob gefährliches oder gefahrlos zu verurteilendes Spiel vorliegt. Leider sei ein großer Mangel an Augenleitern festzustellen, und dennoch soll der Augenleiter von der Jugend fernbleiben, der leidlich der Mode wegen Augenleiter ist. Sportrat Schumanns erläuterte dann am Hand von Beispielen noch die Auslegung der Fuß- und Handballregeln. Hat der Schiedsrichter seine Pflicht voll und ganz getan, dann selbst Wissen und Gewissen ansetzen, dann muß er korrekt zu urteilen sein: ist er dabei bei der Jugend noch weislich und nicht Verzweifler, dann ist er vollkommener. Hoffen wir, daß dies bald bei allen erreicht ist. Die Hörer dankten dem Redner für den fesselnden Vortrag. Nächsten Donnerstag spricht der bekannte Geschäftsführer von MTV, Herr Hübn er (Leipzig), über Sabungswesen für Fuß- und Handball.

Amtliche aus dem Saallegu.

Saallegu. — Jugendlyege. Verbindliche Mitteilung. Anlässlich des Geburtsstages unseres Reichspräsidenten werden die für Sonntag, den 2. Oktober, angelegten Pflicht- und Gesellschaftsspiele als Hindenburgspiel ausgetragen. Alle beteiligten Mannschaften erhalten vom DRA ein Hindenburgbild; jede liegende Mannschaft außerdem eine Urkunde. 2. Änderungen zur Terminliste am 2. Oktober: Spiel Nr. 256 beginnt 11:30 Uhr. Nr. 259 beginnt 10:30 Uhr. In Wasgal kommen die Spiele Nr. 240, 241, 244, 246, 249, 252, 255.

- Mannschaften (Pflichtspiele) für Sonntag, den 2. Oktober: Fußball: Nr. 100, Juniorklasse 1a, 9 Uhr, 99 I gegen WZ Merleburg I. Nr. 186, Juniorklasse 1a, 9 Uhr, Fororit I gegen 98 I.

- Nr. 4, Juniorklasse, 10 Uhr, Am. I gegen Eintracht I. Nr. 140, Juniorklasse 1a, 10:45 Uhr, Quercus I gegen Regna I.

- Nr. 243a, Jugendklasse 1a, 10:30 Uhr, For. I gegen 96 I (Spizl.). Nr. 243 b, Jugendklasse 1a, 10 Uhr, Osmünde I gegen 98 I (Schteubitz). Nr. 243 c, Jugendklasse 1a, 9 Uhr, Spiz. I gegen Schteubitz I (Wader).

- Nr. 244, Jugendklasse 1b, 10:30 Uhr, Preußen-Merleburg I — WZ Merleburg I (99). Nr. 244, Jugendklasse 1b, 9 Uhr, Regna I gegen WZ Merleburg I (Neumar).

- Nr. 245, Jugendklasse 2, 10 Uhr, WZ I gegen Wansleben I (Fischerben).

- Nr. 251a, Juniorklasse 1a, 10 Uhr, FHC I gegen Reichsbahn I (Wot). Nr. 33, Juniorklasse 1b, 9 Uhr, Blau-Weiß I gegen Borussia I (98).

- Nr. 251b, Juniorklasse 1b, 11:15 Uhr, 99 I gegen Erblitz I (WZ Merleburg). Nr. 251c, Juniorklasse 2, 10 Uhr, Bennstedt I gegen Erblitz 99 II (Fischerben).

- Nr. 90, Jugendklasse 1b, 10 Uhr, Blau-Weiß I gegen Badoch I (WZS.). Nr. 253a, Jugendklasse 1b, 10 Uhr, Förbig I gegen Borussia I (Wader).

- Nr. 128, Jugendklasse 1c, 9 Uhr, Spiz-M. I gegen 99 I (WZS.-M.). Nr. 170, Jugendklasse 1c, 10 Uhr, WZ I gegen Regna I (99).

- Nr. 257a, Knabenklasse 1a, 10 Uhr, Dölau I gegen Blau-Weiß I (99). Nr. 257, Knabenklasse 1a, 10 Uhr, Reichsb. I gegen 98 I (Boruffa).

- Nr. 259a, Knabenklasse 1b, 10:30 Uhr, Regna I gegen WZ I (Neumar).

4. Für die nicht am Pflichtspiele beteiligten Mannschaften sind für Sonntag, den 2. Oktober, folgende Hindenburggesellschaftsspiele angelegt: Fußball:

- Nr. 501, Juniorklasse 9 Uhr, 96 I — Wader I. Nr. 502, Juniorklasse, 9 Uhr, For. I — Spiz. I. Nr. 503, Juniorklasse, 9 Uhr, WZ I — Regna I. Nr. 504, Juniorklasse, 9 Uhr, WZ I — Neum. I. Nr. 505, Juniorklasse, 9 Uhr, Braunsdorf I gegen WZ Merleburg II.

- Nr. 506, Juniorklasse, 10:30 Uhr, 96 II gegen 98 II (Giebigstein). Nr. 507, Juniorklasse, 11 Uhr, Landsberg I gegen 101 I (Fororit).

- Nr. 508, Juniorklasse, 10 Uhr, Spl.-I. I gegen Giebigstein I (Wansleben). Nr. 509, Jugendklasse, 10:30 Uhr, Wader I gegen Regna I (99).

- Nr. 510, Jugendklasse, 11 Uhr, WZ I gegen Braunsdorf I (Fischerben-Merleburg). Nr. 511, Jugendklasse, 10 Uhr, Postenort I gegen Wader II (1919).

- Nr. 512, Jugendklasse, 10 Uhr, Landsberg I gegen 98 II (Fororit). Nr. 513, Jugendklasse, 11:30 Uhr, Wader I gegen Waldorf II (98).

- Nr. 514, Knabenklasse, 10 Uhr, Neumar I gegen Quercus I (WZS.). Nr. 515, Juniorklasse, 9 Uhr, 96 I — Wader I (FHC.).

- Nr. 517, Juniorklasse, 10 Uhr, Post I gegen WZS. II (Reichsbahn). Nr. 518, Juniorklasse, 10 Uhr, 96 II — 98 II (WZS.).

- Nr. 519, Jugendklasse, 11 Uhr, Post I gegen WZS. I (Reichsbahn). Nr. 520, Jugendklasse, 11:30 Uhr, Wm. I gegen Dölau I (Wot).

- Nr. 521, Jugendklasse, 9:30 Uhr, Barmstedt I gegen Regna I (99). Nr. 522, Jugendklasse, 10:30 Uhr, Borussia II gegen WZS. II (Blau-Weiß).

- Nr. 523, Knabenklasse, 9:30 Uhr, Regna I gegen 96 I (Neumar).

Zu den Spielen Nr. 100, 136, 4, 140 und 501 bis einschließlich 506 werden die Schiedsrichter noch verpflichtet.

Zu den Spielen 501 bis 523 sind ebenfalls Spielformulare auszufüllen und dem GVA. einzureichen.

Spizl. Sameda.

Vereinsnachrichten.

Radfahrer — Stam-Konferenz d. 1895 E. K. Sonntag, den 25. September, 14:30 Uhr ab Reilferne Clubstube nach dem Petersberg. Viktorias-Osmünde. Spiele am Sonntag, dem 26. September: I. Herren — Lettin I, II. Herren gegen Lettin II. in Osmünde. I. Junioren gegen 98 II in Halle.

WZ-Dölau. Spiele am Sonntag, dem 25. September: I. Fußball — Spiz. Zeisschenstein in Dölau. I. Sandball Berren — 99 II Merleburg.

Olympia. Spiele für Sonntag, 25. Sept. I. gegen WZs. I. 3:30 Uhr, II. gegen WZs. II. 1:45 Uhr. WZ. 1:15 Uhr bzw. 10:44 Uhr Spizl. Treffpunkt eine halbe Stunde vor WZs.

F. T. S. R. Spiel- und Sportabteilung (Werksmeistertreffen). Die WZs für die Läufe von 200 bis 1500 Meter müssen sich Sonntag, 25. Sept. am 9 Uhr am WZs. Schlegelberg einstellen.

N. F. I. 2. Stelle 96. (Kannabteilung.) Sonntag, 25. Sept., nachm. 1:30 Uhr. Spizl. nach der Rabentinsel. WZs. 9 Uhr. Versammlung im Klosterkammer (Stamm) Vereinszimmer. Zahlreiche Beteiligung erwünscht.

Preussische Pfandbrief-Bank, Berlin
— Begründet 1862 —

Die Bank legt zur Zeichnung auf:
Goldmark 5 000 000.—
7 1/2 %ige Gold-Hypotheken-Pfandbriefe Em. 46
— als Teilbetrag einer neuen Emission von VM 20 000 000 —
Gesamtfindungung bis 1. April 1933 ausgeschloffen
Stücke über VM 3000, 1000, 500, 100
mit halbjährigen Zinszinsen per 1. April und 1. Oktober

Zeichnungspreis: 97 3/4 %, frei von Börsumsatzsteuer.
In Aussicht genomener Einfügungskurs an der Berliner Börse 98 1/4 %.

Zeichnungsterm: 24. September bis 15. Oktober 1927.
Zeichnungsstellen: alle deutschen Banken und Banfilmen, Spar- und Girokassen, soweit sie Bankgeschäfte betreiben, und die Emissionsbank selbst.

Ankauf der Pfandbriefe beginnt am 1. Oktober. — Befahlung der Stücke hat bis 15. Oktober zu erfolgen. — Stückzinsen werden jedoch bis 15. Oktober nicht berechnet. Bei Eingang des Gegenwertes vor dem 15. Oktober werden 5 % Depositzinsen vergütet. — Höhe der Befahlung und früherer Schluss der Zeichnung bleiben vorbehalten. — Befahlung der Stücke nach Erfolgen.

Prospekte und Anmeldeformulare sind bei den Zeichnungsstellen und bei der Emissionsbank erhältlich.

Berlin W 9, im September 1927. Der Vorstand.



Reichhaltiges Lager in
Kronen
Zuglampen
mit Seidenschirmen
Marmorstalen
Tischlampen

Elektrische
Heizapparate
in allen Formen

Cigarrenanzünder
Rauchlampen
Staubsauger
(auch leitweise)

Gasherde
Gaskocher
Gasplätten

Fachmännische
Installation

Ed. Eder
Spiegelstraße
(hinter G. Assmann)

ERSTENS:

Kaffee Hag ist eine Mischung aus besten mittel- und südamerikanischen Kaffees von edlem Ge-schmack und feinstem Aroma. Er ist in jedem einschlägigen Geschäft zu haben.

Das Paket kostet R.M. 1,90




DANN: KAFFEE HAG.

Bad Blantenburg
(Führ.) Bädagog. Schwarzwald. Privat-Heilanstalt mit Schillerheim. Bestenrathung für Ober- und Mittelklassen. Sehr schöne Lage bei reichlicher Ernährung. Heilgärberei. Rade. 9 Uhr. Prof. u. v. D. Direction.

Kylthäuser-Technik Frankenhausen.
Ingenieurbüro für Maschinen- und Auto-mobilbau. Fachmännische Beratung. Wartungsabteilung für Landmaschinen und Flugtechnik.



Aus der Heimath

Um die „doppelten“ Wechsel.

Die Willensforderung des Ruhrverbandes.

Die Willensforderung des Ruhrverbandes. Die Willensforderung des Ruhrverbandes...

Der Kreis hatte sich vergeblich bemüht, mit dem Ruhrverband einen Vergleich auf einer mittleren Basis zu erzielen.

Sechs Hebstöcke in Flammen.

Zündung durch Blitzschlag.

Zorgau. Ein kurzes, aber heftiges Gewitter zog in der Nacht zum Freitag über den kleinen Ort Randorf und richtete dort großen Schaden an.

Überall in den benachbarten Dörfern und in den Städten Preßien und Annaburg lösteten die Sturmfluten die Wehren hatten schwere Arbeit.

Seitlich hat diesen Mann, der eine Familie mit sieben Kindern hat, arm und obdachlos gemacht. Dem Arbeiter sind u. a. mehrere Rüsse und zahlreiche Verletzungen zugefügt worden.

Inwetter.

Lehnan. Donnerstags Abend zwischen 8 und 9 Uhr ging ein schweres Gewitter mit Sturm und Regen über unferem Ort nieder.

Jazz und Jazzm.

Roman von Edwin Sedding

Copyright bei Nordwestdeutsche Verlagsanstalt, Hannover, Buchholz 1927

Witius sah vor den Instrumenten. Die Hellglocke des Saales verirrte ihn. Fremd die Festigkeit ringsum, der Värm, die Stille.

beidseitig. Auch in dem anliegenden kleinen Dörfchen Weitenhaupte das Weiter östlich.

Die Wittenbergfahrt der Provinzialsynode

Wittenberg. Auf Einladung des Magistrats der Lutherstadt Wittenberg und auf Anregung von Gen.-Sup. D. Schöttler besuchte die Provinzialsynode am Mittwoch die Lutherstätten in Wittenberg.

Der Städtetag zur Reichspolitik.

Gegen weitere Einschränkung der Selbstverwaltung. — Die Anspannung der Realsteuern. —

Magdeburg. Am Freitag vormittag begann in der neuen Stadthalle die Sitzung des deutschen Städtetages, an der rund 12.000 Personen offiziell teilnahmen.

Reichsanwalt März legte in seiner Erwidern. Die Tagungen der deutschen und preussischen Städte sind von Jahr zu Jahr an Wichtigkeit gestiegen.

Die Selbstverwaltung der Städte muß erhalten bleiben, soweit die Staatsnotwendigkeiten es zulassen.

Die Hälfte Belastung erfährt das heutige Verhältnis von Gemeinden und Wirtschaft durch den starken Steuerdruck auf dem Gebiete der Realsteuern.

Die Wirtschaft hat selbst ein Interesse daran, daß den Gemeinden ihre frühere Selbstständigkeit werden soll, wobei eine größere Bewegungsfreiheit eingeräumt werde.

Statt dessen wird aus ihrem Lager eine weisigende Bevormundung der Gemeinden gefordert. Inlandische Kritiker warnen in der Presse davor, das „Danaidenjahr“ der Gemeinden anzufüllen.

Witius sah vor den Instrumenten. Die Hellglocke des Saales verirrte ihn. Fremd die Festigkeit ringsum, der Värm, die Stille.

Witius sah vor den Instrumenten. Die Hellglocke des Saales verirrte ihn. Fremd die Festigkeit ringsum, der Värm, die Stille.

Witius sah vor den Instrumenten. Die Hellglocke des Saales verirrte ihn. Fremd die Festigkeit ringsum, der Värm, die Stille.

Witius sah vor den Instrumenten. Die Hellglocke des Saales verirrte ihn. Fremd die Festigkeit ringsum, der Värm, die Stille.

Witius sah vor den Instrumenten. Die Hellglocke des Saales verirrte ihn. Fremd die Festigkeit ringsum, der Värm, die Stille.

Witius sah vor den Instrumenten. Die Hellglocke des Saales verirrte ihn. Fremd die Festigkeit ringsum, der Värm, die Stille.

Hier ergriß Gen.-Sup. D. Schöttler das Wort zu einer Ansprache, in der er die Bedeutung Kulturs und Melanchthons hervorhob.

Der Redner geht ausführlich auf die früher bestehenden Steuerverhältnisse ein, worauf er sich mit dem jetzigen Steuerwesen, das die Gemeinden zur

geben müßten, weil auf dem Reiche der Druck der gewaltigen Reparationszahlungen lastet.

Der Redner geht ausführlich auf die früher bestehenden Steuerverhältnisse ein, worauf er sich mit dem jetzigen Steuerwesen, das die Gemeinden zur

geben müßten, weil auf dem Reiche der Druck der gewaltigen Reparationszahlungen lastet.

Der Redner geht ausführlich auf die früher bestehenden Steuerverhältnisse ein, worauf er sich mit dem jetzigen Steuerwesen, das die Gemeinden zur

geben müßten, weil auf dem Reiche der Druck der gewaltigen Reparationszahlungen lastet.

Der Redner geht ausführlich auf die früher bestehenden Steuerverhältnisse ein, worauf er sich mit dem jetzigen Steuerwesen, das die Gemeinden zur

geben müßten, weil auf dem Reiche der Druck der gewaltigen Reparationszahlungen lastet.

Der Redner geht ausführlich auf die früher bestehenden Steuerverhältnisse ein, worauf er sich mit dem jetzigen Steuerwesen, das die Gemeinden zur

geben müßten, weil auf dem Reiche der Druck der gewaltigen Reparationszahlungen lastet.

Der Redner geht ausführlich auf die früher bestehenden Steuerverhältnisse ein, worauf er sich mit dem jetzigen Steuerwesen, das die Gemeinden zur

geben müßten, weil auf dem Reiche der Druck der gewaltigen Reparationszahlungen lastet.

Der Redner geht ausführlich auf die früher bestehenden Steuerverhältnisse ein, worauf er sich mit dem jetzigen Steuerwesen, das die Gemeinden zur

geben müßten, weil auf dem Reiche der Druck der gewaltigen Reparationszahlungen lastet.

Der Redner geht ausführlich auf die früher bestehenden Steuerverhältnisse ein, worauf er sich mit dem jetzigen Steuerwesen, das die Gemeinden zur

Die in Magdeburg zur diesjährigen Hauptversammlung des Deutschen Städtetages verlamten Vertreter der deutschen Städte erheben im Namen der von ihnen vertretenen mehr als 30 Millionen deutschen Bürger die Forderung, daß bei der im Gang befindlichen Reichsreform der inneren Staatspolitik die deutschen Städte berücksichtigt werden.

Das Reich regelt in händiger gleichem Maße unmittelbare Gemeindeangelegenheiten, ohne jedoch dabei Lebensinteressen der Gemeinden genügend Rechnung zu tragen.

Sollen hieraus nicht schwere Nachteile für das Staatsganze erwachsen, so muß diese Ausweitung der Zuständigkeit und Gesetzgebungsrechte des Reichs ihre folgerichtige Ergänzung in einer weitgehenden Zentralisation der Verwaltung und in einer unmittelbaren Verbindung der Gemeinden zum Reich finden.

Die Vertreter der deutschen Städte verlangen aber auch, daß die finanzielle Selbstständigkeit und Bewegungsfreiheit der deutschen Städte wieder hergestellt wird.

Trotz steigender Belastung mit inneren Kriegslasten sind die den Städten überlassenen Einnahmehquellen immer weiter verengt worden.

Die Vertreter der deutschen Städte verlangen aber auch, daß die finanzielle Selbstständigkeit und Bewegungsfreiheit der deutschen Städte wieder hergestellt wird.

Trotz steigender Belastung mit inneren Kriegslasten sind die den Städten überlassenen Einnahmehquellen immer weiter verengt worden.

Die Vertreter der deutschen Städte verlangen aber auch, daß die finanzielle Selbstständigkeit und Bewegungsfreiheit der deutschen Städte wieder hergestellt wird.

Trotz steigender Belastung mit inneren Kriegslasten sind die den Städten überlassenen Einnahmehquellen immer weiter verengt worden.

Die Vertreter der deutschen Städte verlangen aber auch, daß die finanzielle Selbstständigkeit und Bewegungsfreiheit der deutschen Städte wieder hergestellt wird.

Trotz steigender Belastung mit inneren Kriegslasten sind die den Städten überlassenen Einnahmehquellen immer weiter verengt worden.

Die Vertreter der deutschen Städte verlangen aber auch, daß die finanzielle Selbstständigkeit und Bewegungsfreiheit der deutschen Städte wieder hergestellt wird.

Trotz steigender Belastung mit inneren Kriegslasten sind die den Städten überlassenen Einnahmehquellen immer weiter verengt worden.

Die Vertreter der deutschen Städte verlangen aber auch, daß die finanzielle Selbstständigkeit und Bewegungsfreiheit der deutschen Städte wieder hergestellt wird.

Trotz steigender Belastung mit inneren Kriegslasten sind die den Städten überlassenen Einnahmehquellen immer weiter verengt worden.

Die Vertreter der deutschen Städte verlangen aber auch, daß die finanzielle Selbstständigkeit und Bewegungsfreiheit der deutschen Städte wieder hergestellt wird.

Trotz steigender Belastung mit inneren Kriegslasten sind die den Städten überlassenen Einnahmehquellen immer weiter verengt worden.

Reforproduktion in Kolonial- und Wollwarenzeugnissen.

Nach den Angaben des Vereins Deutscher Glanz- und Textilindustrieller konnten im August 1927...

Neuer Pfandbrieftyp.

Die Reichliche Pfandbrief-Bank, Berlin, veröffentlicht im heutigen Anzeiger den Entwurf...

Schwächer.

Berlin, 24. September. (Eigene Drahtmeldung.) An der Sonnabendbörse...

Antike Devisenkurse vom 23. September 1927.

Table with columns for Gold, Silber, and various currencies like Dollar, Franc, etc.

Die neue Vergleichsordnung.

Mit dem 1. Oktober 1927 tritt an die Stelle des Geschäftsaufsichtsgesetzes...

Einem bestimmten Vergleichsvorschlag.

enthalten und zwar muß dieser Vorschlag nach dem Tag der Antragstellung im Inland...

Vorkurse der Vergleichsordnung vom 24. Sept.

Table listing various companies and their stock prices under the heading 'Vorkurse der Vergleichsordnung vom 24. Sept.'

zugleich mehr als die Hälfte der Gesamtsumme der in dem Vergleich enthaltenen Forderungen...

„Im Vergleichsverfahren“.

am Tage der Eröffnung des Verfahrens hinsichtlich der Vergleichsordnung...

Hallsche Börse v. 24. September.

Alfa, D. Cred. 148,90, Hall Bank 130,20, Gew. u. Handel 83,00, etc.

Reichliche Pfandbriefe vom 23. Sept.

Reichliche Pfandbriefe vom 23. Sept. Mittels teilsweise Briefe, etc.

Sparkasse des Handels- und Wirtschaftsvereins

Annahme von Sparkalden auf mündelgerefer Basis gegen zeitweilige Verzinsung...

Berliner Börsenkurse vom 23. September.

Table with columns for Deutsche Anleihen, Bankaktien, Eisenbahnen, Schiffahrtsaktien, and Braueraktien.

Table with columns for Borna Papier, Bergmann, etc., listing various companies and their stock prices.

Table with columns for G. T. G. G. G., etc., listing various companies and their stock prices.

Table with columns for C. Tack, etc., listing various companies and their stock prices.

Empfindsame Reise Anno 1797

Mitgeteilt von Friedrich Dietert, Falkenberg.

Zu einem interessanten Büchlein: Bemerkungen und Gesichte auf einer Reise über den Satz, das am zweiten Teil eines Wertes; Keine Geisten in Deutschland bildet, und dessen Aufzucht Götter-Geist nach einem Vermerk in seinem Händerscheider Schloßbibliothek befindet, im Jahre 1847 dem Verfasser G. W. Meißner, Leipzig, zu schreiben, findet sich auch unter anderen eine hübsche Kladderel über eine Fuhre nach dem Meißner und zur Conradsburg, die sich jetzt auf der Wagnerschen Farmen von Lutzfurt bei und manderten über Eisenbo, wo sie die erste Dampfmühle bewunderten, Leimbach, Mansfeld, Rammelsburg nach Falkenberg und weiter durch den ganzen Satz bis nach Hellerfeld und Harzberg. Wir geben die auf die beiden alten Burgen bezüglichen Stellen nachstehend wieder.

Von Rammelsburg aus ging unser Weg bergauf und bergab über die so genannte Sattelauflage, welche in der Gegend gemeinlich die Rufe: „Sattelauflage“ hat, da an geleitetes und der Wald nur noch kurze Zeit und eine große Ebene mit Getreidefeldern nahm uns wieder auf. Jetzt wollten wir uns über die Fuchsbühl der Gegend freuen, wir schlugen uns nieder um den letzten Schwanz der Fuchsbühl herum, als wir auf einmal wie geblitzt da standen und uns das Wort auf den Lippen ersah. Wir standen da, blühten überlastet, gierig und eberdrühtig nach dem nordwestlichen Horizonte. Wie konnten wir anders, hier haben wir ja zum ersten Mal den Broden. Nicht wie eine Spinne, nicht wie ein nebelhaftig ruht er dort, sein Fuß ist breit und weit ausgebreitet, sein Gipfel abgerundet und von bläulichem Gewölde umgeben. Unwillkürlich und unbedeutend wird man zur Beobachtung und Bewunderung für ihn hinangetrieben, das ist ganzes Ansehen majestätisch ist. Der Gebirge, diesen Berg der Erde bald näher vor uns zu legen, auf ihm herumzuziehen zu können, verleiht uns in eine so frohe Stimmung, als man sich nur auf einer Meile wünschen kann.

Nur letzte Vertiefungen unterbrechen die fruchtbareren Ebenen, und unser Pfad ging immer zwischen hübschen Felsen. Das Wasser, welches rings herum sich tiefe Täler ausmündet, hohe Berge herabdrückt, und die Gegend widernatürlich macht, sehen hier nur ganz selten. Die Felsen sind in Linien meistenteils der Fels mit einander ab und bewahren dem Auge eine sehr gefällige Ansicht. Die Hoffnung erregende Saat beste den erliegenden Boden und alles lächelte uns entgegen. Bald kamen wir dem Talle unserer heutigen Bestimmung näher und schon vor fernher zeigte uns das bestehende Bergschloß, das wir in dieser Gegend Harzberge zu suchen hatten, denn der Ort selbst bemerkt man erst, wenn man nur wenige Schritte noch von ihm entfernt ist. Es ist ein sehr schöner Felsen, der sich in der Höhe erhebt und die Felsenkette macht mit ihm interessant. Wir durchkreuzten nachmittags die Gegend, welche hier immer noch so flach gegen den Satz und noch so flüchtig gegen das ebene Land gehalten ist, als die schönen Ebenen der Rammelsburg. Die kleinen Anhöhen, welche in der Höhe der Gegend, gefällige Felsenflächen ab, da man von ihnen aus eine Menge Dörfer und Gegenden, vor allen aber den Broden sehen kann. Die Sonne lächelte hier so sanft auf uns herab und meine Seele glück dem betenden Abend. Am meinen T. geschäftlich ist es so schön, daß ich die Freude, als hätte ich mit der Himmel eröffnet.

Auf dem höchsten der umliegenden Berge liegt das alte Schloß Zeitz. Wir fragten einander nicht, ob wir es erreichen wollten, sondern gingen schon verlobt hinauf. Am ersten ist eine herrliche Aussicht, die man nicht vergessen darf, und so ist auch die Aussicht hin, welche man auf diesen Bergen findet, so erhellend sie doch wohl nicht das Alter des zuerst hier erbauten Schloßes Zeitz hätte nämlich einmal seine eigene Zeit erreicht und sein Ende gefunden, zum Teil in dem recht angenehmen Garten des Herrn von Hünzler, welchem das dabei liegende Gut gehört.

Den folgenden Morgen reisten wir nach Saalfeld, und mit jedem Schritt haben wir uns, wie wir uns, in den Wald den Bergflüge näherten. In dem Horizont türmten sich nach und nach Berge auf, und wir konnten jetzt schon anfangen, den Uebergang der Ebene in die Gebirgsgegenden zu beobachten. Der Broden aber verschwand jetzt nur auf wenige Minuten aus unseren Augen, und es näherte sich ihm ein anderer, welcher uns jetzt schon ihm ganz nahe zu sein. Raum hatten wir das nächste Dorf nach Harzberge hinter uns, als uns schon wieder in der Ferne die Ueberbleibsel eines alten Bergschloßes zu sich rufen. Es war die Conradsburg, ein altes, zum Fortschritt der Fuchsbühl, welches sich in seiner schönsten Weise aber noch groß und besonders fest gesehen zu sein scheint. Wir ermangeten nicht hereinzugehen, sondern aber,

daß hier jetzt das ökonomische System herrschte. Die Gebäude auf dem Berge werden von einem Bäcker bewohnt und das übrige sind Ställe geworden. Wir fanden, das wenigstens noch die Kapelle unbeschädigt sei, und wünschten hinein geführt zu werden, allein man meinte uns, daß dies nicht tunlich sei, fernermal feu und Stroh für ihn nicht aufbewahrt würden. Wir mußten also den Berg wieder herabsteigen, ohne für diesmal unsere Fahrt zu Antiquitäten betrieblig zu haben. Die Conradsburg nimmt sich wohl am besten aus der Ferne aus, denn sie liegt so hoch, daß man selbst bis zur vor Falkenberg sie noch sehen kann. Wir schlugen uns nun wieder weilmars, und kamen jetzt nach dem Dörfchen Weisdorf an der Seite, einem kleinen aber tolleren Ort. Als wir aus dem in der Tiefe liegenden Dorfe heraus waren, erstarrten sich uns von allen Seiten interessante Ansichten. Vor uns im Weiten lagen uns das Schloß von Falkenberg; schimmernd;

im Norden bemerkten wir den ersten Anfang der sogenannten Teufelsmauer, hinter uns zeigte sich noch die Conradsburg und im Südwesten lagen wir jetzt in das Tal der Seite. Zu beiden Seiten derselben erheben sich schon ziemlich beträchtliche Berge, und zwar sind sie zum Teil mit Kandelholz bedeckt. Hier also entstanden wir schon einen kleinen Vorboten des neuen Harzes. An dem Abhange der Berge sind einige Waldhäuser und auf einer felsigen Höhe sieht man in der Ferne die Gärten zu sein. Hier würden wir wohlgerne mehr betrieblig worden sein als in der Conradsburg, denn dies sehr feste Schloß soll noch beträchtliche Merkmale von der ehemaligen Größe seiner Festung enthalten. Die Wäfen von Falkenberg waren nämlich schon in den ältesten Zeiten, von welchen die deutsche Geschichte etwas erzählt, berühmt und mächtig, und aus ihrem Geschlechte wählten sich schon vor Karls des Großen Zeiten die Sachsen ihre Feldherren und Richter.

erung des Bauern- und Wettergottes Donar die des Ziu verdrängte.

Nachdem die von Oßen über die Eise norddringenden Wenden die meisten hier wohnenden germanischen Völker aus dem Lande über die Saale gewungen hatten, trat ansatz der Verdrängung des germanischen Donars die des wendischen Wettergottes Frodo. Die altdeutschen Steine wurden zum Teil weiter benutzt, unter den Anhängern des Christentums. In den Beschreibungen früherer Archäologen kommen sie zu lesen, daß man Bildstöden und Abteigen den Satz gab, die heidnischen Opfersteine zu betreiben, indem man sie in die Erde vergrabe. Dies wäre ein einlässiger und fuzer Weg gewesen, und schnell würde die Mittelpunkt des alten Glaubens verschwinden, wenn es sich das Wort hätte gefallen lassen. Das Wort aber, was sich an den Wäfen seiner Väter. Nur schriftliche verdrängte das Christentum im Zeitraum von Jahrhunderten die heidnische Gotteserkenntnis. Um das Wort ganz allmählich in die neuen Sprachen hinduzulegen, kamte man mancherorts bei haben die Opfersteine der Kirchen und gab altheidnischen Felsen christliche Deutungen.

Der Pittiker Teufelsstein.

Zwischen Hohenturm und Landeburg.



Zahltausende sind über unser Teufelsstein hinweggegangen. Seine Oberfläche ist hart verwittert. Dennoch hat er seine eigentümliche Form behalten. Und dieser Form verleiht es der von Gletschern der Eiszeit nicht hierhergetragene Gestein, daß er von den Menschen der frühesten Zeiten zum Symbol ihrer Gottheit erlesen wurde. Jetzt steht er als Grenz-Steinweggangener Jahrhunderte am Wege. Wenig beliebt ist die an ihm vorbeiführende Straße. Er liegt gerade zwischen zwei Hauptverkehrsadern unserer Gegend, nämlich zwischen der Halle-Berliner Chaussee und der Halle-Berliner Eisenbahn. Doch kann ihn der Reisende der von Halle nach Pittkerfeld fährt, in der ferne liegen; denn die Bahn zwischen den Stationen Hohenturm und Landeburg am Steinbruch des Götter Berges verläuft hier, da er selbst er linker Hand die Dörfergruppe des Amtesbundes Götter Berg links liegt das Dörfchen Pittker und links von seinem letzten Punkte sieht er den Stein mit der hochragenden Säule, so wie ihn unser Bild zeigt.

Von diesem Steine wollen wir weiter hören. Keine geführte Urkunde kann uns Aufschluß geben, aber das, was in der Form des Steines, in den Funden im Erdboen und in der Sage, die sich um ihn woben, erhalten blieb, genügt, seine wichtige Bedeutung zu erklären. Nach allem, was bisher ermittelt werden konnte, reicht die Geschichte des Pittiker Teufelssteines weit in die Vergangenheit zurück. Noch die Urwälder Wälder zum früher ihrer Gottheiten erhoben, scheint dieser Steinbock das Symbol des höchsten Gottes gewesen zu sein. Dies ist aus seiner Form zu schließen. In unserer Provinz sind uns gegen 50 solcher Steine erhalten geblieben. Viele von ihnen wurden deshalb zum Gegenstand göttlicher Verehrung gemacht, weil man auf ihnen Verehrungen fand, die ähnlich dem Abdruck eines Fußes, einer Hand oder der Spur eines Tieres waren, wie z. B. auf dem Pittikerfeld bei Jörbig. Andere altheidnische Steine fallen durch ihre Geometrie auf, wie die steinernen Jungfrauen bei Blau oder die einst bei Hohenstein stehende steinerne Frau. Diese zeigen Ähnlichkeit mit menschlichen Figuren oder menschlichen Körperstellen.

Zu letzterer Art ist auch unser Teufelsstein zu rechnen, der die auffällige Ähnlichkeit mit einer riesenhafte Menschenfuß hat. Durch Vergleichung vieler solcher Opfersteine und der Sagen, die sich an sie knüpfen, hat man gefunden, daß z. B. solche mit dem Abdruck eines Fußes dem Donar (Stein links vom Wege von Berg-

Reitha nach der Heimefeste), einer Hundetruppe oder eines Fußes dem Gott Wotan (Hoftrappe) anzusehen, die den Fährd oder die Heiligkeit einer Hand oder eines Hahnfußes hatten, dem Gotte Ziu gemeint waren. Die rechte Hand des Ziu, die der Jerniswof verleiht hatte und durch deren Opferung Ziu das Heben der übrigen gütigen Gottheiten erhielt, war sein Symbol geworden. Auf den Jerniswof scheint auch die sich bis jetzt noch erhaltene Sage hinzuweisen, daß sich in finsternen Nächten ein schwarzer Hund mit feurigen Augen am Steine aufhalte, der den Nordübergehenden für bis vor ihre Behausung nachfolgt. Aus all diesem geht hervor, daß man an unserem Opferstein ursprünglich den Ziu verehrte.

Diese Annahme scheinen aber auch die Bodenfunde um den Stein zu bestätigen. Bekannt ist, daß die Germanen, als die Römer mit ihnen um Christi Geburt in Fällung traten, einen umfangreichen Götterglauben mit Waban an der Spitze hatten. Wazam man Waban dem ursprünglich führenden Gotte Ziu übergeben hatte, wissen wir nicht. Daß aber Ziu einst die erste Gottheit war, zeigt schon der Lage der vier nach Göttern bekannten Wodanagehen. Der Jüstag oder Dienstag kommt vor dem Waban geführten Mittwoch, und dem folgt erst der Donarsag und der Tag der Göttin Freia (Freitag).

Wenn also ein Christi Geburt herab Waban der Fährd war, doch muß die Jüstagerung viel früher (in Bronze oder Steinzeit) stattgefunden haben. Das bestätigen die Bodenfunde um unseren Stein. Ergänzend sei bemerkt, daß man schon damals die Umgebung der Heiligstätte gern zur Totenbestattung benutzte. Man lagerte in der Nähe des Steines noch bis zur Separation eine große Anzahl feinstenfeiler Hünengräber.

Im Jahre 1833 noch hat der heilige Aposchler Hartmann, wie eine Urkunde im Provinzialmuseum belegt, mit 8 Arbeitern eine ganze Reihe Hügel in der Nähe des Steines am Götter Berge durchgraben lassen. (Die Funde liegen im Provinzialmuseum.) Wir dürfen also aus der Form, der Sage und den Bodenfunden schließen, daß unser Stein ursprünglich dem Ziu geweiht war.

Zu nur weist der Gott des heiligen Himmels; erst später wurde er mit dem Schwerte in seiner einen Hand dargestellt und dann als Kriegsgott. Der Uebertrag der Germanen zur Landbebauung mag es mit sich gebracht haben, daß in unserer Gegend im Laufe der Jahrhunderte die Ver-

So finden wir z. B. in Halberstadt dicht am Dom den Teufelsstein, desgleichen auch neben der Kirche zu Sennewitz. In manchen Orten hat man sogar die heidnischen Opfersteine in die Kirchen eingebaut, wie in Müllersdorf und Neust. Die Verehrung des Wettergottes Donars-Brode hat sich in unserer Gegend auf dem Petersberg am höchsten erhalten. Daß dann im Kampfe des Christentums mit dem Heidentum die heidnischen Priester den alten Wettergott (man hatte ihn durch den Wettermacher Petrus ersetzt) dadurch dem Volke vertrieben mochten, daß sie den Donar als Petrus der christlichen Kirche, als Petrus, bezeichnen, hat sich dem Donar, da ihm heidnischen Steine vom Petersberg aus gemauert habe, um die neuerbauten Kirchen zu zerstören, ist leicht erklärlich. So habe unser Stein der Kapelle am Landeburg gegeben, habe aber seine Opfersteine, sondern sie schon bei Pittker auf Erde gelassen.

Der Pittiker Stein ist unangeführt geblieben. Der gute Umstand war, daß er, am Westrande stehend, keinem Menschen Platz zum Fußboden wohnen, und daß man hier mit Fußsteinen aus neuen Bräunen leichter vorzugehen werden kann, als in feineren Gegenden.

Um den Stein auch kommenden Geschlechtern zu erhalten, haben heimatliebende Menschen neben ihm eine Säule gesetzt. Welche zeigt neben die Opfersteine, die einst dem Donar, Wetter unter ihm auf der Jerniswof und die Wodanopfersteine vorgelegt. Die Inschrift der Säule lautet:

Ziu, dem mächtigsten Gott der Germanen, Weil diese heinerne Faust geweiht, Weil er in Jerniswof's Raden den Wänen Zeig' seine gewahrt, Zeig' dem Wettergott Donar zum Zeichen. Es ist man hier mächtigst Brandopfer steigen. Als dann die Christen kamen ins Land, Wurde der Donar als Teufel verbannt, Und er die Ohnmacht der Faust zu bewand, Darin' sie hinstor nur Teufelsstein heißt er.

Neue Bücher.

Kimmerische Krankheit. Roman von Alexander Altmeyer. Einzige autorisierte Uebersetzung aus dem Russischen von Karl Hildner. Leipzig, Belle u. Beber Verlag, Roman der Weltliteratur, 264 Seiten. In Weinen gebunden 4 M. — In das Buch spielen die Probleme des Duktismus hinein, doch löst der Verfasser alle Vermutungen auf rein menschliche Weise.

Karl Scheller. Der junge Tobias, Eine Jugend und ihre Amel, Einbandausgabe von Max Wiesmann, (Miel-Berlag). Es ist ein Buch jenseits aller literarischer Wäden, der Extrakt eines ungewöhnlichen Lebens, ein Lebensnis ohne Scheu, einer jener Rechenhaftberichte, die die Deutschen seit hundertzehnjährig Jahren zu schreiben und zu lesen nicht müde werden.

Maurice Deobra. Reiz, Ueberflut, Roman. Gesamte Werke. Deutsche Originalausgabe. Zweiter Band. Umschlage und Einbandausgabe von Prof. Dr. Walter Tiemann. Preis gebunden 6 Mark, in Weinen gebunden 8,50 Mark. Verlag von Albert Günther in München. Mandant gefällig, es daß ein über großer Art anderes geist und Reizendes gibt, als sein Schöpfer in ihm gegeben zu haben glaubt. Ein Menschenbildner ist Reiz! Dief' sieht er bei Saman!

Maurice Deobra. „Hirt oder Cloun“ (Bilag Ulstein, Berlin). Maurice Deobra, einer der erfolgreichsten jüngeren Autoren, hat mit „Hirt oder Cloun“ einen Roman geschaffen, der ihm viele neue Verehrer gewinnen wird.

Peter Bolt. „Trau Nr. 68“ (Verlag Ulstein, Berlin). Es ist ein richtiges Abenteuerbuch aus den Kolonialkriegen mit der ganzen Wucht und Fülle der Vorgänge, aber auf eine neue, geführte Art behandelt, als sie sonst diese Art von Erzählung zu haben pflegt.

Maria Eugenie delle Grazie. „Das Buch der Fische“ (Verlag: Ulstein, Berlin). Ein Frauen-schicksal. So oder so ähnlich mag es sich tausendmal abspielen. Maria Eugenie delle Grazie, die österreichische Dichterin, hat in ihrem Roman ein altes Thema mit letztem Reiz umschrieben.

Karida Buch. „Der Fall Deruga“ (Verlag Ulstein, Berlin). Ein Kriminalroman. Tiefe Einsicht in die menschliche Natur hebt den Roman, dem alle Spannungseize des Kriminalromans eigen, hoch über das Niveau flüchtiger ähnlicher Erzählungen. Sämtliche Bücher sind zu beziehen durch die Bucherstraße der Allgemeinen Zeitung, Rannischstrasse 10

MODERN-SCHAU

für

Herbst und Winter

Montag, den 26. September

vormittags 11 Uhr und nachmittags 4 Uhr

in den eigenen Räumen

Kostüme : Kleider : Komplets

Mäntel : Blusen : Pelze

FRANZ REICH

Telefon 26243 Halle Gr. Steinsr. 16

Platzbestellungen erbeten.

Aus der Saale Halle

Sonntag!

Es ist nicht gut, wenn man manchmal anstatt selbst zu reden und zu sprechen zögert und andere etwas sagen läßt? ...

Der französische Sozialist Brouillon hat einmal ein feines Wort über den Sonntag gesagt: ...

Allen, die in Trübe irren, sollst du eine Heimat sein. ...

Und nun wollen wir Hülfe sein und den Sonntag in uns leben lassen. ...

Unser Diakonissenhaus zum Erntedankfest.

Es ist eine alte liebgewordene Gewohnheit, daß die Gemeinden rings um Halle, die ihre Kranke in das Diakonissenhaus bringen, zum Erntedankfest ...

Der Verkehr über die Eröllwitzer Brücke.

Der Fahrverkehr über den fertiggestellten Teil der Eröllwitzer Brücke ist im Einvernehmen mit dem Magistrat wie folgt geregelt: ...

Aus der Provinzialsynode.

Die Heidenmission. — Beschlüsse für die Rufstellen in Ebneth. — Freitagshelligung. — Die Stellung zum Schulgesetzentwurf. — Für den Vollstranzentwurf.

Der zweite Verhandlungstag wurde am Donnerstag durch Präses D. Windler eröffnet. ...

Ueberall werden die deutschen Missionare gern gesehen und gerufen. ...

Die 50. halbjährige Missionstotenfeier, die besprochen, einleitend hinzuweisen; er macht Ausführungen über die Vorbildung der Missionare, die z. T. veraltet und reformbedürftig ist. ...

Wiederherstellung der Rufstellen erbeten hat. Die Synode bewilligte dafür 6000 M. für das Jahr 1927, auch für 1928/29 entsprechende Mittel bewilligt. ...

Die Provinzialsynode erkennt in dem vorliegenden Entwurf eines Reichsschulgesetzes mit Genehmigung in wesentlichen Punkten die Erfüllung der Wünsche, die in ihrem Beschluß vom 4. Juli 1925 ausgesprochen waren. ...

Die Synode beschloß, für Kaufmanns- und Diakonissen und Erziehung von Schwesternkinderen Sorge zu tragen und sich auch die Fürsorge betreffend Geschlechtskrankheiten anzulegen. ...

Die Provinzialsynode empfiehlt den Gemeinden bis zu dieser Regelung darauf zu achten, daß die bestehenden Bestimmungen durchgeführt werden. ...

Die Synode zum Reichsschulgesetzentwurf. Eine Fülle von Anträgen lag der Freitagshelligung der Provinzialsynode vor, die von Sup. ...

Ramm-Eisenbahn durch Präses D. Windler eröffnet wurde. In zweiter Belang wurden kirchliche Provinzialsynode erledigt. ...

Der Unterricht versteht seinen höchsten Zweck, wenn er auf die Begleitung der Schüler verzichtet ist. ...

Die Provinzialsynode erkennt in dem vorliegenden Entwurf eines Reichsschulgesetzes mit Genehmigung in wesentlichen Punkten die Erfüllung der Wünsche, die in ihrem Beschluß vom 4. Juli 1925 ausgesprochen waren. ...

Die Synode beschloß, für Kaufmanns- und Diakonissen und Erziehung von Schwesternkinderen Sorge zu tragen und sich auch die Fürsorge betreffend Geschlechtskrankheiten anzulegen. ...

Die Provinzialsynode empfiehlt den Gemeinden bis zu dieser Regelung darauf zu achten, daß die bestehenden Bestimmungen durchgeführt werden. ...

Die Synode zum Reichsschulgesetzentwurf. Eine Fülle von Anträgen lag der Freitagshelligung der Provinzialsynode vor, die von Sup. ...

Die Provinzialsynode erkennt in dem vorliegenden Entwurf eines Reichsschulgesetzes mit Genehmigung in wesentlichen Punkten die Erfüllung der Wünsche, die in ihrem Beschluß vom 4. Juli 1925 ausgesprochen waren. ...

Die Synode beschloß, für Kaufmanns- und Diakonissen und Erziehung von Schwesternkinderen Sorge zu tragen und sich auch die Fürsorge betreffend Geschlechtskrankheiten anzulegen. ...

In den Klauen von Dampyren.

Drei besonders verächtliche Gesellen, der Arbeiter Arthur Barthelme aus Leipzig, der Fleischer Max War aus Demitz und der Arbeiter Paul Grassmann, wohnungslos, fanden gegen weiten Erpressung und Vertrauen vor Gericht. ...

Ein nicht normal veranlagter älterer Mann vom Lande hatte mit dem tauchelhaften Vär sich angefreundet, und das machte sich dann dieser gewissenlos durch und andere Denkbilder, denen er davon erzählte, unange. ...

Das Bericht verurteilte Barthelme und War, wiederholt vorbestrafte Subjekte, zu je 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Erwerbslos, der dritte Verbrecher kam mit 1 Jahr Gefängnis und 2 Jahren Erwerbslos davon. ...

Die Bekenntnisse in der Provinz Sachsen.

Während in Gesamtdeutschland im Jahre 1925 an Evangelischen 64 Prozent und an Katholiken 32,5 Prozent gestiftet wurden, betrug die Zahl der Evangelischen in der Provinz Sachsen 85,5, die der Katholiken nur 7,5 Prozent, dazu kommen noch 0,9 Prozent andere Christen, 0,25 Prozent Juden und 2,97 Prozent Religionslose. ...

Die oft gehörte Behauptung, als ob die katholische Kirche in der Provinz Sachsen in jäherem Wachsthum begriffen sei, wird durch die Statistik wiederlegt. ...

Jahreslaufspiel Herbst und Ernte.

In der Bundesanstalt für Vorsehungspflichten findet in der regelmäßigen Reihe der Jahreslaufspiele am Sonntag, dem 25. September, nachm. 4 Uhr, das Jahreslaufspiel „Herbst-Ernte“ statt. ...

Wie immer, finden zugleich Zusammenkünfte weltanschaulicher Freunde und eines großen fernführenden Kreises aus allen deutschen Landen statt; am Sonnabend in diesem Zusammenhang ein Vortrag Prof. Timmerding von der Techn. Hochschule in Braunschweig, über sein Sondergebiet: die Ausgestaltung des Erbschaftsrechts im Gebiet der germanischen Völker. ...

Epiphans Ende.

Ein Landwirt aus der Umgebung von Halle spannte heute früh sein Pferd vor den mit Gemüse und Obst beladenen Wagen. Sein sechsjähriges Hündchen setzte er oben auf und band es an einer Sturpe fest. ...

Und noch eine Hundgeschichte: Bei einem halleischen Hundeschäfer erschien jüngst ein Amerikaner und bot ihm für seinen gut abgerichteten Wireball 3000 Mark. ...

Der heutige Wochenmarkt lief unter dem regnerischen Wetter. Man sah vor lauter Schirmen fast die Ware nicht. ...

Verregneter Wochenmarkt.

Der heutige Wochenmarkt lief unter dem regnerischen Wetter. Man sah vor lauter Schirmen fast die Ware nicht. ...

Gechlossen bleiben unsere Geschäftsräume feiertagshalber Dienstag, den 27. September Brummer & Benjamin Halle an der Saale Große Ulrichsstraße 22-24

volle Tier verendet. Es war an einer Wunde zugrundegegangen, die es sich im Kampf mit einem Aibalen zugezogen hatte.

Schwindler.

Seit einiger Zeit tritt in hiesiger Gegend ein Betrüger auf, der sich bei entsprechenden Firmen größere Mengen Bindewebe erkaufen will. Dard Fernsprecher, unter Nennung der Namen von Guts- oder Rittergutsbesitzern der nächsten Umgebung, bestellt er Bindewebe unter gleichzeitiger Angabe einer Debitadresse, bei der das Garn abgehoben werden soll.

Das gefälschte Garn hat der Betrüger meist mit einem Auto abgeholt.

Es wird vor ihm gewarnt und gebeten, ihn bei weiterem Vorkommen nicht zu lassen. Sachdienliche Mitteilungen nimmt die Kriminalpolizei, Dreßgassestraße 4, Zimmer 39 oder 40, entgegen.

Der Lehrerverein Halle-Land zum Reichschulgesetzentwurf.

Der L. B. Halle-Land hat in seiner letzten Sitzung die trotz des schlechten Wetters zahlreich besetzt war, folgende Entschlüsse gegen den Reichschulgesetzentwurf e in i t m i g angenommen.

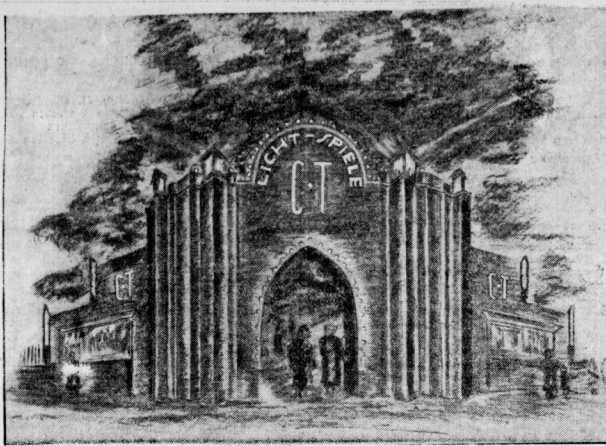
Der L. B. Halle-Land lehnt den Reichschulgesetzentwurf ab, und zwar aus folgenden Gründen:

1. er ist ein Ausnahmegesetz gegen die Volksschule, läßt bagewen das mittlere und höhere Schulwesen unberührt;
2. er ist ein politisches Gesetz, das sich in der Hauptsache auf die Richtlinien aufbaut, die zur Regierungsbildung zwischen Deutschen und Fremden führen, aber § 146 Abs. 1 unbedingfügig läßt;
3. er verstoßt gegen die Reichsverfassung, da er die Sonderschulen der Gemeindefortschule gleichstellt, ja sie insofern bevorzugt, als die bestehenden Konfessionsschulen als benachteiligte Konfessionsschulen im Sinne des Gesetzes zu gelten haben;
4. er löst die Zerstückelung der leistungsfähigen größeren Schulsysteme u, begünstigt die Schaffung von Zwergschulen und vermehrt dadurch die Schulstellen in Staat und Gemeinde;
5. er trägt dauernden Schulkampf in die Gemeinden, zerstört den Schulfrieden, verdirbt die konfessionellen Beziehungen und verhindert dadurch selbst die Erreichung des in § 1 genannten Zieles: Schaffung der Volksgemeinschaft;
6. er untergräbt die Schulfreiheit des Staates und liefert die Volksschule unter dem Deckmantel des Elternrechts den Konfessionen und Weltanschauungen aus;
7. er beschränkt die Freiheit der Lehrerpersönlichkeit und bringt für den Religionsunterricht eine dreifache Beschränkung;
8. er vernichtet die in Schulen, Schirren ufm. bestehenden Simultanfakultäten, die dort bisher im Sinne der Volksgemeinschaft mit gutem Erfolg gearbeitet haben.

Ruhefördernder Lärm.

In der Kl. Steinstraße war heute nacht um die zweite Stunde großer Lärm. Ein Mann hatte zwei andere Männer mit in seine Wohnung genommen. Aus irgendeiner Ursache entzweit sich das Trio und die Folge war eine Schlägerei, in deren Verlauf der stark verprügelte Gatteher der Polizei rief. Jemand brüllte nach einer Befragung von 100 Wark Endlich wurde Ruhe, aber die aus dem Schlafe gestörten Anwohner werden Anzeige erstatten.

In der Dessauer Straße gerieten heute abend zwei angestammte Metzger in eine Schlägerei miteinander. Dadurch entstand eine größere Menschenansammlung. Polizeibeamte brachten die Streitenden auf die Wache. Nachdem man sie dort nacheinander entlassen hatte, begannen sie ihren Streit auf der Straße von neuem und wurden wieder auf die Wache gebracht. Erst nach einiger Zeit beruhigten sie sich.



Der im Bau befindliche neue Eingang der C.T.-Lichtspiele am Riebeckplatz.

Herbstparade unseres Zoo.

Noch nie hat unser Zoo einen so reichen Tierbestand gehabt wie jetzt. Halle ist die kleinste unter den deutschen Städten, die einen fast vollständigen zoologischen Garten haben, aber mit dem gegenwärtigen Tierbestand kann sich auch unter den großen deutschen Tiergärten rühmen lassen. Drei alte Löwen, fünf fast erwachsene, fünf junge, fünf große Tiger, vier alte und zwei junge Leoparden, zwei Büffel, zwei Gazellen, fünf Hirsche und sieben Wölfe, dazu eine besonders gepflegte Sammlung von Kleintierarten aller Länder, ferner die Riesen der Tierwelt, ein indischer Elefant, ein Nilpferd und zwei Schahbären — all das schon jetzt, wie fast der Tierbestand hat vermehrt werden können.

Die Antilopen- und Straußengänge sind um zwei Gänge und einen Springbrunnen drei arifonische Strauße, zwei weiße und vier graue Narben und drei Jaguare vermehrt. Und nochmals die Affen! Im vergangenen Jahre war sie noch recht gering. Jetzt aber, wo das neue Affen- und Kleintierhaus seiner Vollendung entgegengeht, haben sich schon zahlreiche Mieter für die neuen Wohnungen eingestellt. Und andere kommen noch hinzu. Eine kleine Gruppe ruffischer Akrobaten stellt hier zurzeit die größten unter den Affen dar. Eine große Menge drohlicher Kapuzinensaffen nimmt die Interessen entgegen.

In der Vervollständigung der Sammlung einheimischer Tiere ist weiter gearbeitet worden. Die Lebensgemeinschaft der deutschen Vogel in kleinen Landschaftsauschnitten hat weiter gepflegt worden. Dadurch wird die Kenntnis einheimischer Vogelarten in dankenswerter Weise verbreitet. Die Palanerie und das Vogelhaus sind weiter in derselben ansprechenden Weise mit lebenden Pflanzen geschmückt und reich besetzt worden. In dem primitiven Vogelhäuschen wird eine ausgewählte seltene

Sammlung von ausländischen Kleinvögeln gezeigt, die jedem Vogelfreund, und überhaupt jedem Menschen, der Sinn und Farben, Formen und fröhliches Leben hat, ungemein festzu. Dem Liebhaber macht dieses Häuschen aus Mut, daß man mit einfachen Mitteln empfindliche und besonders seltene Vogelarten auf lange Dauer auch halten selbst sogar können kann.

Auch das kleine Aquarium ist ja nur eine prächtige Sammlung und trotzdem weist sie einen außerordentlichen Formenreichtum auf. Gerade jetzt ist aus dem Reiche der Gliedertiere besonders merkwürdige Wesen ausgehellt, wie die aus Spanien nach Deutschland eingeschleppte *Wolffhandkrabbe*, indische *Gambelnsiedlerkrebs*, die gewaltigen *Wogelipins* n. n. die merkwürdigen Insektenformen: das

Wandelnde Blatt, die Riesenschnurhörnchen, die Gottesandbetrinner.

Von den reichlichen

Nachrichten

seien besonders folgende erwähnt: Löwen Pantier, Wölfe, Hirsche, Schakale, Füchse, Waschbären, verschiedene Hirscharten, Kamass, Antilopen. Bei den Vögeln sind die u. a. mit Erfolg die Aquila, Fräulein und als letzter Fall die *Murmelkreise*. Sehr erfreulich hat sich die Reue- und Geflügelzucht gehoben. Auch ein letzterer Jungerhahn bei Raubvögeln ist zu erwähnen, die Schreihaube (*Chimangos*) brachten zwei Junge hoch.

Dabei sei zum Schluß wieder hervorzuheben, daß all dieser Reichtum an Tieren sich auf einem landschaftlich so bevorzugten Platz befindet, wie ihn keine andere deutsche Stadt mit ihrem Tiergarten aufzuweisen hat. Wer in diesen Tagen den Zoo besucht, wird erfränt sein über die Bilder, die sich dort dem Auge bieten.

Der Weltkrieg im Ufa. Alte Promenade.

Gestern begannen die öffentlichen Aufführungen des Weltkrieges, auf den wir bereits vor ein paar Tagen an anderer Stelle ausführlich eingegangen sind. Ein Vorkurprogramm leitete mit einem Bilde die Vorbereitung ein und gab damit den Hintergrund für das Besondere dieses Films.

Es ist der Film der namenlosen Schaulustler: alle, die den Weltkrieg erleben, haben hier mitgepilgt: der unbekannte Soldat gab diesem Film das Monumentalgepräge, das ihm eigen ist. Sehr geschickt ist die ständige Darstellung der Kriegslage angelegt und gelungen. Der Film wird noch Fortsetzungen finden; das jetzt laufende Band führt uns bis in die Zeit, da das Material den Sieg erzang über den Menschen, da der deutsche Mensch auf den Widerstand der Wölfinen stieß, die ihn, letzten Endes, vernichtete. —

Ufa-Theater, Leipziger Straße. Der Film „Die Verbeirten“ zeigt die fast unüberwindlichen Schwierigkeiten, die sich einem Verbeirten entgegenstellen, wenn er den Weg zu ehelicher Arbeit zurückfinden will. Der Film ist deshalb so packend, weil es sich um ein wahres Geschick handelt, wie es noch heute für täglich abspielt. Es ist eine Anklage und zugleich eine Mahnung an die Menschheit, den Gefrauchteten beizuhelfen zu sein. Die Hauptrolle spielt Eugen Klöpfer mit einer Eindringlichkeit, die erfüllt.

Wochenplan des Stadttheaters.
Heute, Sonnabend, „Orpheus und Euridize“ von Gluck; Sonntag 7 1/2 Uhr „Drei arme kleine Mädel“; Montag „Orpheus und Euridize“; Dienstag „Drei arme kleine Mädel“; Mittwoch „Orpheus und Euridize“; Donnerstag zum ersten Male „Die Nacht des Schicksals“, Oper von Verdi, in der neuen Textbearbeitung von Franz Werfel; Freitag anlässlich Hermann Sudermanns 70. Geburtstag „Köpen“; Sonnabend, 1. Oktober, „Drei arme kleine Mädel“; Sonntag, 2. Oktober, „Die Nacht des Schicksals“.

Im Italia-Theater geht Sonntag 7 1/2 Uhr der neue Schmaus „Stipendiat“ von den bekannten Lustspielautoren Franz Arnold und Ernst Bach zum ersten Male in Szene. Die an Situationskomik reiche Handlung, die einen Schwerenöter am Rind in die gefährlichsten Situationen hineinreibt, wird von einem humorvollen und weitsichtigen Dialog getragen. In den Hauptrollen wirken mit die Damen Dülfer, Greiser, Heller, Wagner und die Herren Falter, Gelme, Raupach, Liedeman, Windes. Regie: Elsa Rogel-Müller.

Verbindlichkeitserklärung des Tarifs für Pflegepersonal.

Durch Entschluß des Reichsarbeitsministers vom 17. September sind die für das Personal der öffentlich-rechtlichen Kranken-, Heil-, Pflege-, Fürsorge- und ähnlichen Anstalten Mitteldeutschlands für die Zeit vom 1. April 1927 bis 31. März 1928 abgelaufenen Lohnlisten vom 10. Juni mit Wirkung vom 1. Juli 1927 für die Preissteigerungen und Braunschwweig und die Provinz Sachsen für allgemein verbindlich erklärt worden.

Durch die Entschluß des Reichsarbeitsministers erhalten die vom Mitteldeutschen Arbeitgeberverband der Kreise und Gemeinden e. B. für das Personal der öffentlich-rechtlichen Kranken-, Heil-, Pflege-, Fürsorge- und ähnlichen Anstalten Mitteldeutschlands auch für das Personal der Anstalten Rechtskraft, die sich dem Mitteldeutschen Arbeitgeberverband noch nicht angeschlossen haben.

Fliegenkaffee in den Französischen Sitzungen.

Eine lebhafte Geschichte aus der Latina der Französischen Sitzungen wird uns in folgender Zukunft berichtet.

Am 3. September fand anlässlich der 25-jährigen Wiederkehr des Tages des Abiturienten ein gemeinsames Zusammenkunft ehemaliger Schüler in der Latina der Französischen Sitzungen statt, die auch Oberstudienrat Michaelis beizumohnte. An der Gastschmausung für die geladenen Schüler wurde ein reichhaltiges Buffet mit köstlichen Speisen niedergelegt, darauf bestand sich die Bildung: „Athen sieben Mühsalern Weißer und Sausland in treuer Kameradschaft!“

Schüler kamen Leute in die Anstalt, die an der schwach-weltlichen Schließung Antheil nahmen, und Oberstudienrat Michaelis veranlaßte den Schuldienner, den roten Streifen an der Schließung abzuschneiden, was dieser auch tat. Dadurch wurde aber auch die Widmung gerichtet und die sinnige Erhebung der selben im Weltkrieg gefallenen Schüler verstofflicht.

Dagegen haben die Kriegsteilnehmer unter den Lehrern Beschwerde erhoben, der sich auch die Abiturienten angeschlossen haben.

10 Zentimeter Fall.

Am Unterpegel der Schleuse Trafoha wurde ein Wasserstand von 1,94 Metern gemessen, das sind jetzt getrennt zehn Zentimeter Fall.

Die Schleuse passierten Schiffer Grauerhorst leer talwärts, Schiffer Haase leer talwärts.

Kommen Sie

in die Bücherstube der „A. Z.“ Stammesstraße Nr. 10. Bequemer Sitzungs- und Lesesaal und besonderer bequemer Schreibsaal stehen den Besuchern zur Verfügung. Betr. Kaufmann.

Gebrüder Bethmann

Halle an der Saale

Große Steinstraße 79-80

Halle an der Saale

Das Haus der Wohnungs-Einrichtungen für den Mittelstand

Qualitätsarbeit / Rassistige Modelle / Besonders günstige Preise! Besichtigung unverbindlich / Zeitgemäße Zahlungsbedingungen

Goldene Hochzeit.

Am Freitagabend tagte das Fest der goldenen Hochzeit des Privatmannes Wilhelm...
... die goldene Jubiläumsgedächtnisfeier...
... Herr Werner Hellmann...

**Bergrat Fabian Ehrenbürger.
der Technischen Hochschule Berlin.**

Am Dienstag, dem 20. September, wurde Bergrat Fabian...
... der Technischen Hochschule Berlin...

Amstlicher Wetterbericht.

(Nachdruck nur mit Genehmigung der Thüringischen Landeswetterzentrale Weimar.)
Eine Vervorragung der Wetterlage...
... Vorhersage: Wolfig bis bedeckt...

Ein alter Kämpfer vom 1870. Ein Veteran von 1870/71, Hermann Hellmann...
... der letzte Soldat...

Ein Kirchenmusikabend in der Moritzkirche findet wieder am Sonntag...
... der nächste Film der 'Hranica'...

Theater, Vorträge und sonstige Veranstaltungen.
Wahlstatthaus. Von der großen Ausstattungs...
... Kunstaussstellung...

Der Stablingschor (Dir. Karl Klauer) veranstaltet seine 51. Musikalische...
... am Donnerstag, dem 29. September...

Vortrag in der Stadtbibliothek. Ueber seine...
... am Sonntag, dem 25. September...

Hermann Löns' Abend im großen Saal der...
... am Sonntag, dem 25. September...

1. Halleisches Konföderationsfest für Musik, Theater u. Volkstheater. (Dir. Dr. Hendrich)...
... am Sonntag, dem 25. September...

Ausstellung 'Seinigerden.' Die wunderlich...
... am Sonntag, dem 25. September...

Sanitäts- u. Brunnenfest. Sonntag, dem 25...
... am Sonntag, dem 25. September...

Zoologischer Garten. Zwei Schindnapf...
... am Sonntag, dem 25. September...

Reinhold. Morgen Sonntag findet in beiden...
... am Sonntag, dem 25. September...

Vererinsnachrichten. Mitteilungen der Vereinen...
... am Sonntag, dem 25. September...

Der Vaterländische Frauenverein Halle veranstaltet...
... am Sonntag, dem 25. September...

Frauenverein vom roten Kreuz für Deutsche über...
... am Sonntag, dem 25. September...

Der Verein der Schüler 1912 veranstaltet...
... am Sonntag, dem 25. September...

Vererinsnachrichten. Mitteilungen der Vereinen...
... am Sonntag, dem 25. September...

Vererinsnachrichten. Mitteilungen der Vereinen...
... am Sonntag, dem 25. September...

Vererinsnachrichten. Mitteilungen der Vereinen...
... am Sonntag, dem 25. September...

Vererinsnachrichten. Mitteilungen der Vereinen...
... am Sonntag, dem 25. September...

Vererinsnachrichten. Mitteilungen der Vereinen...
... am Sonntag, dem 25. September...

Vererinsnachrichten. Mitteilungen der Vereinen...
... am Sonntag, dem 25. September...

Vererinsnachrichten. Mitteilungen der Vereinen...
... am Sonntag, dem 25. September...

Vererinsnachrichten. Mitteilungen der Vereinen...
... am Sonntag, dem 25. September...

Vererinsnachrichten. Mitteilungen der Vereinen...
... am Sonntag, dem 25. September...

Vererinsnachrichten. Mitteilungen der Vereinen...
... am Sonntag, dem 25. September...

Vererinsnachrichten. Mitteilungen der Vereinen...
... am Sonntag, dem 25. September...

Vererinsnachrichten. Mitteilungen der Vereinen...
... am Sonntag, dem 25. September...

Vererinsnachrichten. Mitteilungen der Vereinen...
... am Sonntag, dem 25. September...

Vererinsnachrichten. Mitteilungen der Vereinen...
... am Sonntag, dem 25. September...

Vererinsnachrichten. Mitteilungen der Vereinen...
... am Sonntag, dem 25. September...

Vererinsnachrichten. Mitteilungen der Vereinen...
... am Sonntag, dem 25. September...

Vererinsnachrichten. Mitteilungen der Vereinen...
... am Sonntag, dem 25. September...

Vererinsnachrichten. Mitteilungen der Vereinen...
... am Sonntag, dem 25. September...

Vererinsnachrichten. Mitteilungen der Vereinen...
... am Sonntag, dem 25. September...

Vererinsnachrichten. Mitteilungen der Vereinen...
... am Sonntag, dem 25. September...

Vererinsnachrichten. Mitteilungen der Vereinen...
... am Sonntag, dem 25. September...

Vererinsnachrichten. Mitteilungen der Vereinen...
... am Sonntag, dem 25. September...

Vererinsnachrichten. Mitteilungen der Vereinen...
... am Sonntag, dem 25. September...

Vererinsnachrichten. Mitteilungen der Vereinen...
... am Sonntag, dem 25. September...

Vererinsnachrichten. Mitteilungen der Vereinen...
... am Sonntag, dem 25. September...

Vererinsnachrichten. Mitteilungen der Vereinen...
... am Sonntag, dem 25. September...

Vererinsnachrichten. Mitteilungen der Vereinen...
... am Sonntag, dem 25. September...

Vererinsnachrichten. Mitteilungen der Vereinen...
... am Sonntag, dem 25. September...

Vererinsnachrichten. Mitteilungen der Vereinen...
... am Sonntag, dem 25. September...

Vererinsnachrichten. Mitteilungen der Vereinen...
... am Sonntag, dem 25. September...

Vererinsnachrichten. Mitteilungen der Vereinen...
... am Sonntag, dem 25. September...

Vererinsnachrichten. Mitteilungen der Vereinen...
... am Sonntag, dem 25. September...

Vererinsnachrichten. Mitteilungen der Vereinen...
... am Sonntag, dem 25. September...

Vererinsnachrichten. Mitteilungen der Vereinen...
... am Sonntag, dem 25. September...

Vererinsnachrichten. Mitteilungen der Vereinen...
... am Sonntag, dem 25. September...

Vererinsnachrichten. Mitteilungen der Vereinen...
... am Sonntag, dem 25. September...

Vererinsnachrichten. Mitteilungen der Vereinen...
... am Sonntag, dem 25. September...

Vererinsnachrichten. Mitteilungen der Vereinen...
... am Sonntag, dem 25. September...

Vererinsnachrichten. Mitteilungen der Vereinen...
... am Sonntag, dem 25. September...

Vererinsnachrichten. Mitteilungen der Vereinen...
... am Sonntag, dem 25. September...

Continental-Relfen Dunlop-Relfen Excelsior-Relfen
Alle Größen sortiert ab Lager lieferbar
Gebr. Meyer, Dampfvulkanisieranstalt, Halle a. S., Merseburger Straße 106
Tel. 2612.24

Neues vom Tage

Im Zeichen des Verkehrs!

Drei Untergrundbahnführungen in einem Tag.

Innerhalb des kurzen Zeitraums von zwanzig Stunden haben sich auf der Berliner Untergrundbahn drei zum Teil außerordentlich empfindliche Verkehrsstörungen ereignet.

Alle drei Vorfälle haben in der Berliner Bevölkerung eine heftigste Unruhe hervorgerufen.

Vor einem Ozeanflug Udet's?

Der deutsche Flieger Udet, der bekanntlich schon seit längerer Zeit einen Europa-Amerikafahrt auf einer großen Hochdruck-Spezialmaschine plant, ist von Berlin nach Kopenhagen gereist.

Der Direktor der dortigen Hochdruck-Werke, Herr Arndt, erklärt: Dieser Tage sei ein mit zwei B.M.W.-Motoren von zusammen 1600 PS verheeres neues Flugboot von 18 Meter Spannweite und 10 1/2 Meter Länge in den Hochdruck-Werken fertiggestellt worden.

Koenneke ist weiter gestiegen.

Aus Ancona wird berichtet, daß Koenneke in Begleitung des Grafen Solms und des Funkers Hermann zum Weltflug aufgesessen ist.

Levine in Wien gelandet.

Levine, der gestern morgen von London mit seinem Piloten Hindfisse zum Indienflug gestartet war, ist gestern nachmittags 17.56 Uhr mit der „Wib Columbia“ nach glattem Flug auf dem Flugfeld Alpburn gelandet.

Mayr-Krini gestiftet.

Die Berliner Kriminalpolizei wurde von der spanischen Polizei in San Sebastian telegraphisch verständigt, daß der angehende Ingenieur Kurt Mayr-Krini, der wegen des an der Berliner Sausengießerei Margarete Stephan bei Justiz verurteilten Raubmordes straffällig verfolgt und dort gefesselt worden war, bei seiner Vernehmung ein volles Geständnis abgelegt habe.

Blutige Ende einer Geburtstagsfeier.

Polizeibeamt. wurden in Hamburg nach einer am Grünen Deich gelegenen Wirtschaft gerufen. Im Eingang des Lokals fanden sie den 21 Jahre alten Handlungsgehilfen Meier erschossen vor.

Der falsche Leithammel.

Eine Gesellschaft hatte mit vier Automobilen von Lyon einen Ausflug unternommen und wollte am frühen Abend nach dort zurückfahren.

Die Autofolonee fuhr und fuhr. Der Zeit nach hätte man längst in Lyon sein müssen, aber die Nacht verging und noch immer war von dieier



Ein irischer Freiheitskämpfer. Der Führer der Opposition De Valera.

Die irischen Wahlen haben die erwartete innenpolitische Klärung nicht gebracht. Cosgrave hat zwar eine Mehrheit, sie besteht aber nur aus sechs Stimmen.

fünftigen Republik Irland gewährt, legte diese Würde aber 1922 nieder und ließ sich 1923 in das irische Parlament wählen, wo er als Führer der Opposition über außerordentlich starken Einfluß verfügt.



Der Nachfolger Reinhardts. General Kress von Kressenstein.

Als Nachfolger des Generals Reinhardt, der nach den Mandaten von seinem Posten als Kommandeur des Reichsheer-Gruppenkommandos II in Kasel zurücktreten beabsichtigt, wird General Kress von Kressenstein ernannt.

Neues aus Kommersreuth.

Prof. S. S. Schuch behandelt in der neunten Nummer der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift“ den Fall der kognatierten Ehegattenmannn.

Das Wesentliche ist ohne Entscheidung zu tun. In das A. B. nach blutiger Verletzung der Sehsehle Annela bella Vorce schon im zweiten Lebensjahre nach dem Anfall des bei Frau Sigmundt

Ständlich der ersten Generation der Stammen werden Blutschwäche, Porphyrie, Bismuthämie, Eisenmangel und Angestimmte-Produktion beobachtet, gelegentlich auch das Auftreten von Schilddrüsenwunden, wie im Falle der Konsulin Louise Satow.

Schilddrüsen haben nie Stigmen empfangen. Ständlich der ersten Generation der Stammen werden Blutschwäche, Porphyrie, Bismuthämie, Eisenmangel und Angestimmte-Produktion beobachtet.

Siebt nicht das getragene zu erbilden. An der Spitze aber fuhr der Wagen inses Herrn, der den Weg genau kannte.

Wie war nun das Unglück geschehen? Während der Durchfahrt in einem kleinen Dorfe, dessen gewundene Straße es verbinde, den Spießwagen befindlich im Auge zu behalten, hatte sich ein Aufschlag der gleichen Fahrtrichtung, in gleicher Größe und mit gleichem Tempo verfahren in die Kolonne zwischen dem ersten und zweiten Wagen eingeschoben.

Die beiden Wagen stießen aufeinander und schoben sich gegenseitig in die Höhe. Der vordere Wagen wurde durch die Schlingensicherung in die Höhe geschoben und hatte nun das Bergabgehen, die ganze Straße in entgegengekehrter Richtung zurückfahren zu müssen bis sie mit niederdrückender Verpeilung endlich in Lyon ankommen, wo man wegen ihres Ausbleibens schon in großer Sorge war.

lauffen Fragen Rand, mit denen er beherrschbar wird. Die zur ersten Erezschimmung zu seiner Erde ist gestiftet. Rahe dem Fenster aufgeteilt

nach mit geschlossenen Augen die Dunkelheit in den Rissen. Ueber das nachfolgende Antick sieben sich die blühigen Winde aus den Augenwinkeln

die Terefe mit granularer Dentifikation 946 in alle Einzelheiten durchsieht

Während das dargelegte Stoffschwamm ploget ihr Mienenspiel. Mit dem Tode des Helandens beigte sie denn freilich ankommen. Die Hilfe bawet eine Stunde. Vorher schon wird der Schritt geteilt.

Während das dargelegte Stoffschwamm ploget ihr Mienenspiel. Mit dem Tode des Helandens beigte sie denn freilich ankommen. Die Hilfe bawet eine Stunde.

Während das dargelegte Stoffschwamm ploget ihr Mienenspiel. Mit dem Tode des Helandens beigte sie denn freilich ankommen. Die Hilfe bawet eine Stunde.

Der Heldentod der Nonne Lea.

Nach Meldungen aus Kanada schaffte die kanadische Regierung die Eltern der verbrannten Kinder zu der abgebrannten Baumstamm-Station. Schredliche Szenen spielten sich ab, als die Eltern den vergeblichen Versuch machten, die Leichname ihrer Kinder zu identifizieren.

Ein wahnsinniger Student.

Der junge Student Einar Christilian in Kopenhagen, der kürzlich seine verheiratete Mutter auf bestialische Weise umbrachte, zwei weitere Mörder durch Schüsse verätzte und eine Reihe anderer Personen zu ermorden beabsichtigte, wurde zum ersten Male verurteilt.

Der junge intelligente Mörder, der 20 Jahre alt ist und vor einem Jahre sein Philosophikum mit Auszeichnung bestand, zeigte keine Spur von Reue über seine gruselige Tat und hielt es für kein gutes Recht, jeden Menschen anzubringen.

Berufung im Lotterietrugsprozeß. Die Berufung der wegen des Lotterietrugs in Zuschnaustrafen verurteilten Lotteriebemann Böhm und Schleisstein haben gegen das Urteil Berufung eingelegt unter Hinweis darauf, daß die Gewinne und Nummernlisten bei den Ziehungen der Klassenlotterie und die gegenwärtigen Protokolle keine öffentlichen Urkunden darstellen.

Im Wahnsinnsanfall ihre Kinder ertränkt. Am Mittwochnachmittag warf die Gutsbesitzerin Maria Damm von Herbach in einem Anfall von geistiger Umnachtung ihre vier Kinder im Meer von 4 bis 10 Jahren in einen 3 Meter tiefen Brunnen und prang dann selbst hinein.

Ein wädiger Autofahrer erschießt sich. Der 72 Jahre alte Brinnler Georg Lenz, ein amerikanischer Staatsangehöriger, der seit zwei Jahren in einer Villa in Obermerzig bei München wohnt, fuhr an einer Gewehrfabrik bei München gegen einen Baum. Die Infanterie, eine Großkampfmanschette, mußte schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht werden.

Kriegerische Konflikte. Der englische Botschafter in Almeria, Harrison, hat den griechischen Botschafter Lango, mit dem er seit längerer Zeit im Streit lebte, durch einen Revolverüberfall schwer verwundet. Harrison wurde verletzt.

Valentines Kind in der Hand. In einem Hotel in Konstantinopel hat sich ein neunzehnjähriges Mädchen mit Gas vergiftet. In ihrer Hand hielt sie eine Photographie des verstorbenen Filmkünstlers Rud. Valentinos.

Advertisement for Ideal Milk, featuring an illustration of a woman holding a child and a large can of milk. Text includes 'Ideal Milk', 'Kein Frühstück ohne Ideal Milk', and 'Überall erhältlich'.

Large advertisement for J. Lewin, featuring the text 'bleiben am Dienstag, dem 27. Sept. hohen Feiertags halber unsere Verkaufsräume und Büros' and 'J. Lewin' in large letters. Includes logos for Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt and DFG.

Stadt-Theater Halle
 Heute Sonnabend,
 abends 8 Uhr
Orpheus und Eurydike
 Sonntag,
 abends 7 1/2 Uhr
Drei arme kleine Mädels

Theater-Theater
 Sonntag,
 abends 7 1/2 Uhr
Stöpsel

MODERNE THEATER
 Täglich 20 Uhr
 der konkurrenzlose
Spielplan!!!

Urania
 Thaliasaal
 Montag, 26. Sept.
 8 1/2 Uhr
Columbus
 Mit dem größten deutschen Schiffe nach New York
 Mitglieder werden nicht angenommen.
 Karten für Mitglieder 60 Pf., sonst 1 Mark bei Koch, Hoban, Bücherstube der Allgem. Zeitung
 Kleinschmidens 6 Tel. 24046.

Textbücher
 zu den Aufführungen im Stadt-Theater sind zu haben in der Bücherstube der Allgem. Zeitung
 Kleinschmidens 6 Tel. 24046.

Heydrich Konservatorium
 für Musik, Theater und Lehrberuf.
 Donnerstag, den 29. Septbr., 8 Uhr:
Oper- und Schauspielaufführung
 in Kostümen Basilien und Bastienne
 Kart. I. Sekretariat (12-1 u. ab 4 Uhr)

Walhalla
 Tel. 283 85
 Nur noch 5 Tage
 Anfang 7 1/2 Uhr
Der größte Erfolg des Jahres!
Wien und die Wiener
 Original Wiener Ausstellungsrevue in 25 Bildern
 Musik von Carl M. May
 60 Mitwirkende
 500 Kostüme
 Gewöhnl. Preise

Gleiktr. Kronen
 von 18 Pf. an, auch Zeitigung,
 Gr. Broje,
 Gr. Sandberg 8.

Auswärtige Theater
Reines Theater in Leipzig
 Sonntag, 25. Sept. 7.30
 Der Jägerbaron
Altes Theater in Leipzig
 Sonntag, 26. Sept. 7.30
 Samles
Reines Operntheater in Leipzig
 Sonntag, 25. Sept. 8.00
 Die blonde Blatte
Stadt-Theater in Wuppertal
 Sonntag, 26. Sept. 7.30
 Jugend im Mai
Wilhelm-Theater in Düsseldorf
 Sonntag, 26. Sept. 8.00
 Der Garten Eden
Freiburg-Theater in Weimar
 Sonntag, 25. Sept. 7.00
 Die Jüdische Braut
Stadt-Theater in Erfurt
 Sonntag, 26. Sept. 7.30
 On der Johannisnacht
Deutsches National-Theater in Weimar
 Sonntag, 26. Sept. 8.30
 Die Regimentsleiter

Fechtsport
 für Damen u. Herren.
 Meldung zum Unterricht oder Eintritt in den Klub erbittet
MAUR DIERKE
 Halle (Saale)
 Rannschestr. 3, III
 Vorm. von 11-1 Uhr.

Ufa-Theater Leipziger Straße **UFA** Ufa-Theater Alte Promenade

In beiden Theatern der sensationelle Erfolg!

Ein Film von Rudolf Meinert!
Die Vorbestraften

Ein Film des deutschen Volkes
Welterieg
 Ein Ehrenedemal für unsere gefallenen Helden

Hergestellt unter dem Projektorat des Stralvollzugsamtes Berlin, Präsident: Geh. Oberjustizrat Dr. Finkenburg; stellvert. Präsident: Oberjustizrat Lemkes. Zum ersten und einzigen Male Originalaufnahmen im Strafgefängnis Plötzensee und Zellengefängnis Moabit.

In den Hauptrollen:
 Egon Krieger, Margarete Schlegel, A. Steinrück, H. Picha, Erich Kaiser-Titz

Beginn:
 Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr

Jeder muß sich dieses Werk ansehen, das an Hand von Originalaufnahmen aus dem Reichsarchiv geschaffen wurde.

Jugendliche zahlen zur 4-Uhr-Vorstellung kleine Preise.

Ehren-, Vorzugs- und Freikarten ungültig. Pressekarten gültig.

Beginn:
 Sonntags wie Werktags 4 Uhr

Hotel Goldene Angel
 Befitzer J. D. Stope

Restaurationsräume und Hotel trotz Umbau in vollem Betrieb

Eingang zur Zeit über die Terrasse

Am Riebeckplatz **CT** Gr. Ulrichstr. 51

Filme, von denen die Stadt spricht!
 Der stärkste Sittentilm der Welt!

Dieweiße Sklavin
 Die Tragödie einer Europäerin im Orient in 8 wuchtigen Akten.
 Ein Filmwerk, das alle Frauen, Mädchen, Männer gleichermaßen frappt, packt, nicht mehr losläßt!
 In den Hauptrollen:
Liane Haid (als weiße Sklavin)
Wladimir Gaidarow (als Ali Benver Bey)
 Ort der Handlung: Wüste Sahara - Kairo - Tuni - Paris.
 Auf der Bühne:
Kirry Pirry
 Wunder der Mundtechnik
 Beginn: Werktags 4 Uhr. — Sonntags 3 Uhr.

Dorothea Wiek Divian Gibson Hans Adalbert v. Schlettow Karl Platen
 u. a. m.
 In dem herrlichen Großfilm
Mein Heidelberg
 ich kann dich nie vergessen
 7 prächtige und ungemein fesselnde Akte nach dem gleichnamigen, populären deutschen Lied von E. Neubach. Musik von Fred Raymond.
 Der bunte Teil bringt:
 Viel Humor - Sport - Aktuelles und ein herrliches Naturbild
Die Schönheit des bayerischen Hochwaldes
 Jugendliche haben keinen Zutritt.

Restaurant »Vaterland«
 Geiststraße 5 (neben Café David, Straßenbahn-Haltstelle) Telephone 23076

Spisenfolge am Sonntag, dem 25. Sept. 1927

Klare Bouillon-Suppe R. Steinbutt i. Butter Pflaumenkuchen oder Butter und Käse Gedeck RM. 1.60	Klare Bouillon-Suppe feines Ragout v. Zunge Pflaumenkuchen oder Butter und Käse Gedeck RM. 1.85
Klare Bouillon-Suppe Schweinskeule m. Bohnensalat od. Kompott Pflaumenkuchen oder Butter und Käse Gedeck RM. 1.75	Klare Bouillon-Suppe gesp. Rindsende mit Edelpilzen Pflaumenkuchen oder Butter und Käse Gedeck RM. 2.00

Ferner empfehle ich zum Abendessen meine anerkannt reichhalt. u. preiswerte Speisekarte.
 Gut gepflegte Biere (Halleoren-Bräu, Bamberger Hofbräu, Erlanger Reif u. Pilsner Urquell)

Die Pelz-Abteilung
 des Hauses

Schüler

Leipzig,
 Thomaskirchhof 20/21
 veranstaltet

Montag, den 26. und Dienstag,
 den 27. September

in Halle(S.), Hotel Hohenzollernhof
 eine
Pelz-Modell-Ausstellung

Unverbindliche Vorführung einer großen
 Kollektion hervorragender Pelz-Mäntel
 und -Jacken.

Größte Auswahl
 über
80 Pianos, Flügel, Harmoniums
 der besten Weltmarken:
 Blüthner, Ibach, Steinway & Sons, Irmiler, August Förster, Hoffmann & Kuhne, Kreuzbach, Geißler und andere

klangvolle und stabile Pianos zu billigsten Preisen, günstigsten Bedingungen u. niedrigsten Raten gewährleistet

vorzuehligsten Pianokauf
 Eine unverbindliche Besichtigung meiner Lagerräume überzeugt.
 Kataloge kostenlos.

B. Döll,
 Halle a. S.
 Gr. Ulrichstr.
 33/34

Heimgarten
 25. und 26. Septemb. große vielseitige
Ausstellung
 im Holzjäger, Lindenstraße.
 Näheres sagen die Anschlagssulen.

SRÜNE TÄNNE

Bes.: Max Naundorf
 Tel. 25577.
Konzert- und Ball-Saal
 Fremdenzimmer
 Vereinszimmer
 Asphalt-Kegelebahnen
 Gr. schattiger Garten.
 Gute Speisen u. Getränke

Täglich
 Unterhaltungsmusik.
 Pension für Sommergäste von 4.50 bis 5 Mk.

Vaterländischer Frauenverein Halle a. S.
 Montag, den 26. September 1927, abends 8 Uhr im Saale der Landwirtschaftskammer, Kaiserstraße 7

Lichtbilder-Vortrag
 des Herrn Dr. Walter Förster, Oetzsch bei Leipzig

„Im Zeppelin durch Afrika, Leitow-Vorbeck entgegen“
 zu Gunsten der „Hindenburgspende“

Karten zu 1.50 Mk. in der Hof-Musikalienhandlung Heinrich Hothan. Zur Zeichnung einer „Hindenburgspende“ liegen Listen für unsere Mitglieder an dem Büro, Schimmelstraße 12, aus.

Der Vorstand.

Deutscher Reichsadler
 Halle-Trotha Tel. 28180
 Trothaer Straße 15.
 Straßenbahnhaltestelle Linie 5.

Allen werben Vereinen und Klubs empfehle meinen herrlichen schattigen Garten und Gesellschaftsräume, sowie Saal zur Abhaltung von Sommer- u. Kinderfesten.

Nur Ausschank gelangen außer hiesigen Bieren das bekannte Bamberger Hofbräu.
 Fr. Henze.

welberg
 Sonntag,
 d. 25. Sept. 1927
 nachm. 3 1/2 Uhr
Konzert
 Im Saal:
Tanz

Letztes
Rennen in Halle
 Sonntag, den 25. Sept.
 nachm. 2 Uhr

4 Flach- u. 3 Hindernisrennen
 24000 Mk. Geldpreise und 6 Ehrenpreise.

Landhaus, Merseburger Straße
Sonntag: Konzert
 Angenehmer Familienverkehr

Bergschenke
 Parte des Saalstaates

Morg. Sonntag, den 25. d. Mts. nachm. u. abends in beiden Sälen

Künstler-Konzert
 Eintritt freil
 H. Ritke

Dienstag, den 27. Septemb. 1927, abends 8 Uhr im großen Saal der

Bergschenke

Hermann Lons-Abend

Ernst Löns, der Bruder des Dichters spricht
Helms Cios singt Lieder zur Laute.

Karten: Sitzplatz 1 Mk. f. Schüler u. Studenten 0,70 Mk. im Vorverk beim Bühnenvolksb.-Rathausstr. 13 b. Hothan. Gr. Ulrichstr. 38 u. an d. Abendkasse.

Möllers Rosengarten!
 Sonntag, d. 25. September 1927,
 von 4-6 Uhr: **Konzert**
 von 7-12 Uhr: **BALL**
 Kapelle Frauendorf.

Pelze

Zobelstamm . . . 39,-
 Ulls . . . 42,-
 Giesels . . . 29,-
 Ilters . . . 25,-
 Am Opusium . . . 48,-

Pöbner
 An der Ulrichskirch.
 (Leipzigerstraße 97)

Monatlicher Bezugspreis durch Voten 2,00 RM., durch Ums abgegeben ohne Beingelohn 1,80 RM. Einzelpreis 0,25 RM., die beigegepatene Kolonelleite, 1,00 RM., die Hellmezeile.